

Visionen

Geschäftsbericht 2022



**Neue
Bank**

5	Zahlen im Überblick
6	Bankorgane
8	Bericht des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung
12	Im Gespräch mit Manuel Ammann und Marcel Lüchinger
20	Nachhaltigkeitsbericht
24	Visionäre sind unsere Wegbegleiter
30	Jahresbericht
32	Bilanz
35	Erfolgsrechnung
36	Antrag des Verwaltungsrates an die ordentliche Generalversammlung der Aktionäre vom 28. April 2023
37	Mittelflussrechnung
38	Anhang zur Jahresrechnung
	Erläuterungen zur Geschäftstätigkeit, Personalbestand
	Bilanzierungs- und Bewertungs- grundsätze
	Risikomanagement
	Informationen zur Bilanz
	Informationen zu den Ausserbilanz- geschäften
	Informationen zur Erfolgsrechnung
54	Bericht der Revisionsstelle

Tausend CHF
Kundenvermögen

5'818'092

Tier 1 Ratio

29.5 %

CHF
Jahresgewinn

8'768'719

Zahlen im Überblick

	2022	2021	2020	2019	2018	2017	Veränderung 2022 zu 2021
Bilanz in Tausend CHF							
Forderungen gegenüber Banken	404'338	249'889	327'791	396'980	509'574	438'495	61.8%
Forderungen gegenüber Kunden	357'732	368'207	389'610	403'331	363'214	366'333	-2.8%
Kundengelder	986'233	1'043'735	1'120'432	1'159'866	1'256'081	1'079'095	-5.5%
Eigenkapital (nach Gewinnverwendung)	143'325	141'356	140'132	139'200	137'104	134'664	1.4%
Bilanzsumme	1'198'366	1'237'062	1'348'419	1'324'447	1'416'745	1'238'232	-3.1%
Erfolgsrechnung in Tausend CHF							
Geschäftsertrag	32'696	29'009	28'582	27'289	28'595	27'846	12.7%
Geschäftsaufwand	20'954	19'058	19'003	16'672	15'604	15'071	9.9%
Bruttogewinn	11'742	9'951	9'579	10'617	12'991	12'775	18.0%
Jahresgewinn	8'769	7'624	7'332	8'896	10'440	10'641	15.0%
Kundenvermögen in Tausend CHF							
Kundenvermögen	5'818'092	6'497'065	5'804'805	5'668'168	5'301'927	5'463'490	-10.5%
Netto-Neugeld-Zufluss/-Abfluss	166'942	336'194	281'791	-11'011	86'755	170'626	-50.3%
Kennzahlen in Prozent							
Tier 1 Ratio	29.5	39.9	37.5	36.9	33.9	33.3	
Leverage Ratio	11.3	10.9	10.0	10.2	9.4	10.6	
Cost-Income-Ratio	64.1	65.7	66.5	61.1	54.6	54.1	
Personalbestand (teilzeitbereinigt)	77	74	70	67	59	58	

Bankorgane

Verwaltungsrat

Prof. Dr. Manuel Ammann, Niederteufen Präsident

Dr. iur. Ernst Walch, Planken Vizepräsident

Willy Bürzle, Balzers Mitglied

Lic. iur. Marc-André Sola, Dubai Mitglied

Mag. rer. soc. oec. Damian Wille, Vaduz Mitglied

Ehrenpräsident des Verwaltungsrates Lic. oec. Karlheinz Ospelt, Vaduz

Ehrenpräsident des Verwaltungsrates Georg Vogt, Balzers

Ehrenmitglied des Verwaltungsrates Jost Pilgrim, Schaan

Geschäftsleitung

Marcel Lüchinger (CEO) Bereich Products / Operations

Thomas Hemmerle Bereich Wealth Management

Lic. oec. Claudia Jehle-Ospelt Bereich Finance / Services

Dr. iur. Mag. rer. soc. oec. Reinhard Malin Bereich Legal / Tax

Revisionsstelle KPMG (Liechtenstein) AG, Vaduz

Verwaltungsrat

Mag. Damian Wille, Mitglied

Lic. iur. Marc Sola, Mitglied

Prof. Dr. Manuel Ammann, Präsident

Willy Bürzle, Mitglied

Dr. Ernst Walch, Vizepräsident

Geschäftsleitung

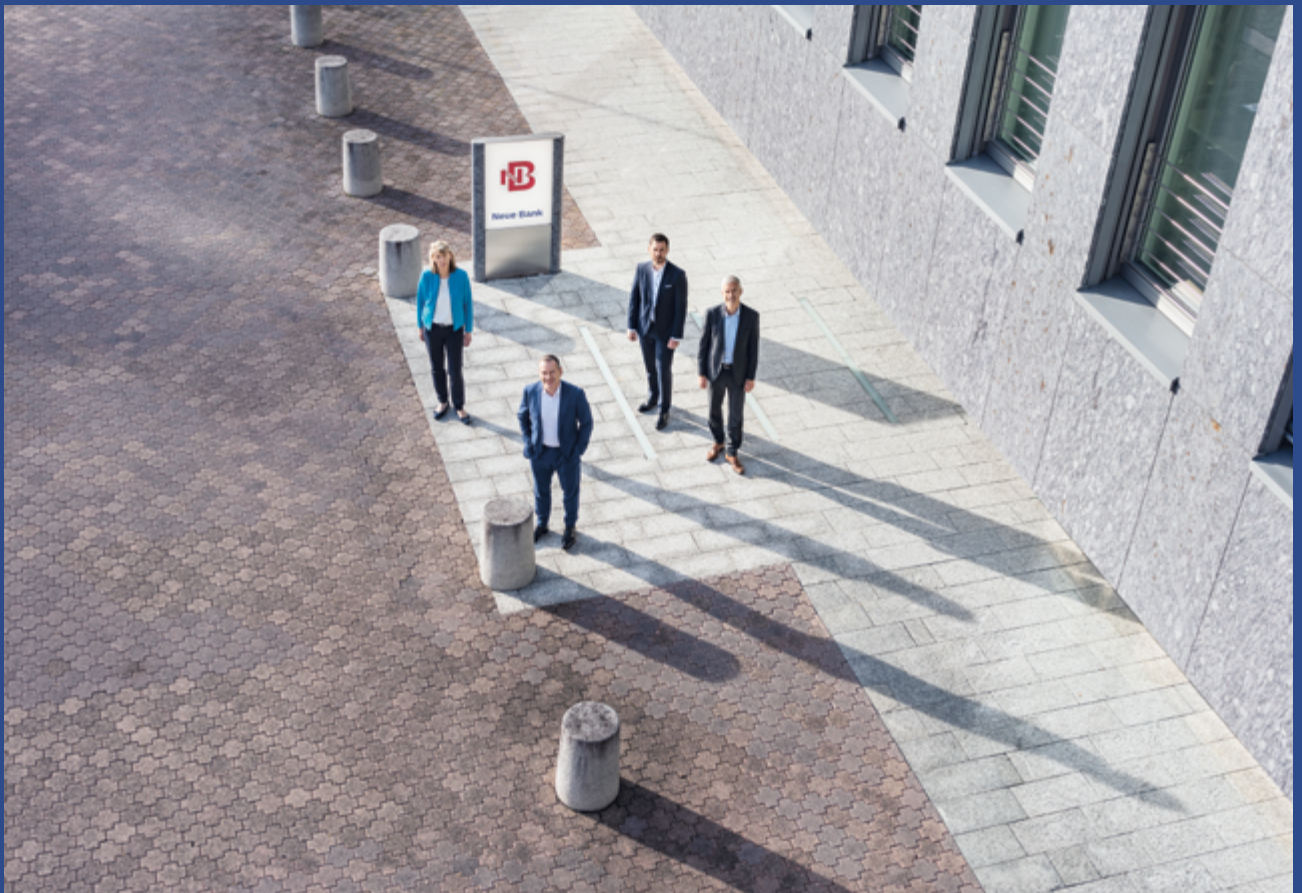
Lic. oec. Claudia Jehle-Ospelt

Marcel Lüchinger, CEO

Thomas Hemmerle

Dr. Reinhard Malin

von links nach rechts



Bericht des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung

Geschätzte Aktionärinnen und Aktionäre Sehr geehrte Damen und Herren

Die Neue Bank wollte von Anfang an mehr. Mehr Offenheit, mehr Weitblick, mehr Wert. Unsere Geschichte ist geprägt von der Motivation, uns ständig weiterzuentwickeln. Offen zu bleiben für Neues. Die Gründer der Neue Bank verfolgten eine Vision und gingen 1992 neue, persönlichere Wege in der Kundenberatung und der Vermögensentwicklung. Auch heute zeichnet uns dieser Boutique-Charakter aus. Höchste Qualität und gelebte Kundennähe sind uns sehr wichtig. Kundenorientierte Lösungen setzen wir rasch und nachhaltig um. Mit dieser Haltung haben wir uns als feste Grösse am Finanzplatz Liechtenstein und weit darüber hinaus etabliert.

Wir verbinden Kundennähe mit modernsten Finanzdienstleistungen und bleiben dabei unserem Standort Liechtenstein nachhaltig verbunden. Denn Neue Bank bedeutet persönliche Betreuung. Respektvoll, individuell und vorausschauend. Diesen Boutique-Ansatz weiterhin konsequent zu verfolgen ist unsere Vision. Auch 2022 konnten wir diesen Weg erfolgreich umsetzen. Trotz des schwierigen Umfeldes ist es uns gelungen ein sehr erfreuliches Geschäftsergebnis zu erzielen.

Ausgezeichnetes Ergebnis

Das vergangene Jahr stellte uns vor grosse operative Herausforderungen: 2022 wurde vom Krieg in der Ukraine überschattet und war wirtschaftlich durch erstmals seit langem wieder steigenden Zinsen gekennzeichnet, wodurch sowohl die Anleihen- als auch die Aktienkurse unter Druck gerieten. Da sich gleichzeitig die Normalisierung der Zinssituation positiv auf die Zinsmarge auswirkte, konnten wir trotz dieser widrigen Umstände unseren Gewinn auf stattliche CHF 8.8 Mio. steigern. Zudem profitierten wir von einem erneuten Neugeldzufluss in der Höhe von CHF 166.9 Mio. Die Neue Bank kann somit ein um 15 Prozent über dem Vorjahr als auch ein über den budgetierten Vorgaben liegendes Ergebnis verzeichnen. Die Kundenvermögen verringerten sich infolge der sinkenden Kurse an den Märkten etwas unter die 6-Milliarden-Schwelle und lagen per Ende Dezember 2022 mit CHF 5.8 Mrd. um CHF 679 Mio. unter dem Vorjahr.

Aufgrund des positiven Ergebnisses schlägt der Verwaltungsrat der Generalversammlung eine Dividende von 17 Prozent auf das Aktienkapital vor. Den sonstigen Reserven sollen CHF 1.9 Mio. zugewiesen werden. Vorbehaltlich der Zustimmung der Generalversammlung wird das Eigenkapital der Neue Bank damit eine Höhe von CHF 143.3 Mio. erreichen. Gleichzeitig weist die Bank mit einer Tier 1 Ratio von 29.5 Prozent eine weit über den regulatorischen Anforderungen liegende Kapitalbasis auf, die hohe Sicherheit und Stabilität gewährleistet.

Wechsel in der Geschäftsleitung

Im Dezember 2022 hat sich Reinhard Malin entschieden, seine berufliche Laufbahn neu auszurichten und die Bank per 30. Juni 2023 zu verlassen. Er steht uns weiterhin in einem Beratungsverhältnis zur Verfügung. Reinhard Malin war seit 2008 im Institut – seit 2016 als Mitglied der Geschäftsleitung – und hat während dieser Zeit die Entwicklung der Bereiche Compliance und Legal massgeblich vorangetrieben. Wir danken Reinhard Malin für seinen grossen Einsatz für das Unternehmen und wünschen ihm für seine Zukunft alles Gute.

Seine Nachfolge in der Geschäftsleitung wird per 1. April 2023 Stefan Tschopp antreten und in dieser Funktion für den Bereich Legal/Tax verantwortlich sein. Stefan Tschopp startete seine Laufbahn in den Bereichen Risk und Compliance bei Schweizer Grossbanken und ist nun seit vielen Jahren für verschiedene liechtensteinische Banken als Leiter Compliance/Risk tätig. Zuletzt bekleidete er als Geschäftsleitungsmitglied die Funktion Leiter Legal & Compliance bei der Neue Privat Bank AG. Wir freuen uns, mit Stefan Tschopp einen ausgewiesenen Experten in den Bereichen Legal, Risk und Compliance mit langjähriger Führungserfahrung bei der Neue Bank begrüßen zu dürfen.

Persönliche Kundenbeziehung im Zentrum

Der technologische Fortschritt schreitet rasch voran und verlangt von der Neue Bank, digitale und analoge Welten sinnvoll zu kombinieren und ihr Geschäftsmodell hybrid zu gestalten. Die fortschreitende Digitalisierung sowie die Zeit der Pandemie haben gezeigt, wie wichtig dieses hybride Denken von Geschäftsmodellen, aber auch von Kundenbeziehungen ist. Gerade die Kundenarbeit hat in den vergangenen Jahren fast vollumfänglich digital stattgefunden. Kundinnen und Kunden sind nahezu problemlos auf digitale Kanäle umgestiegen. Der persönliche Kontakt zu den Beraterinnen und Beratern bleibt aber für unsere Kundinnen und Kunden zentral, denn das Geschäft der Vermögensverwaltung ist eine Sache des Vertrauens. Daher nutzen unsere Beraterinnen und Berater alle digitalen Potenziale, ohne jedoch den direkten Kontakt ausser Acht zu lassen, denn die Bedürfnisse unserer Kundinnen und Kunden stehen bei der Neue Bank immer im Zentrum.



**«Wir verbinden Kunden-
nähe mit modernsten
Finanzdienstleistungen
und bleiben dabei unserem
Standort Liechtenstein
nachhaltig verbunden.»**

Attraktive Arbeitgeberin

Die Neue Bank ist bestrebt, ihre Attraktivität auch als Arbeitgeberin weiter zu steigern. Homeoffice- und Flexible-Work-Lösungen sind wichtige Veränderungsansätze in unserem Arbeitsalltag und verlangen eine intelligente Anpassung unseres Bürokonzeptes. In neuen Technologien muss Know-how aufgebaut und die vernetzte, abteilungsübergreifende Arbeit gefördert werden. Diese Transformationsprozesse gehen wir zielstrebig an und legen Wert darauf, die Mitarbeitenden in diesen Wandel einzubeziehen und sie auch selbst gestalten zu lassen. Um den sich schnell verändernden Rahmenbedingungen gerecht zu werden, wollen wir unsere Mitarbeitenden gezielt fördern, damit sie sich in der Neue Bank optimal entfalten und auch in der Zukunft zur erfolgreichen Weiterentwicklung der Neue Bank beitragen können.

Ausblick

Das Marktumfeld bleibt anspruchsvoll. Faktoren wie die Unsicherheiten in der geopolitischen Lage – insbesondere durch den Krieg in der Ukraine – und die damit verbundene Volatilität an den Finanzmärkten, die hohe Inflation und die steigenden Zinsen führen zu Herausforderungen an den Märkten und werden die wirtschaftliche Entwicklung in den kommenden Monaten beeinflussen. Nichtsdestotrotz blicken wir zuversichtlich in die Zukunft – Wir können auf ein solides Fundament aufbauen und verfolgen eine klare, zukunftsgerichtete Strategie, die sich auf unsere Kernkompetenzen fokussiert: Individuelle Vermögensberatung und Vermögensverwaltung für Privatkunden sowie hochwertige Depotbank-Dienstleistungen für Finanzintermediäre.

Dank den Kundinnen und Kunden, Aktionärinnen und Aktionären und Mitarbeitenden

Damit wir unsere Vision weiterverfolgen können, bauen wir auf die Treue unserer Kundinnen und Kunden und auf das Vertrauen unserer Aktionärinnen und Aktionäre. Für die starke Verbundenheit mit der Neue Bank bedanken wir uns herzlich. Ein besonderes Dankeschön gebührt unseren Mitarbeitenden, ohne deren unermüdlichen Einsatz das erfreuliche Jahresergebnis 2022 nicht möglich gewesen wäre. Wir dürfen gemeinsam auf ein Jahr zurückschauen, das uns mit Freude und Stolz erfüllt – gleichzeitig blicken wir optimistisch und voller Motivation in die Zukunft.

Vaduz, im Februar 2023



Prof. Dr. Manuel Ammann
Präsident des Verwaltungsrates



Marcel Lüchinger
Vorsitzender der Geschäftsleitung



**«Wir können auf ein solides
Fundament aufbauen und
verfolgen eine klare, zukunfts-
gerichtete Strategie.»**

«Das Gespräch bleibt Mittelpunkt unserer Bemühungen.»



Im Gespräch mit
Verwaltungsratspräsident Manuel Ammann
und CEO Marcel Lüchinger

Seit Herbst 2021 lenken Sie beide die Geschicke der Neue Bank gemeinsam. Wie haben Sie das Jahr 2022 erfahren? Wie ist es Ihnen ergangen?

Manuel Ammann_Ich glaube wir dürfen sehr zufrieden sein mit dem Resultat, das wir erwirtschaftet haben. Obwohl das Jahr geopolitisch durchaus schwierig war und es auch finanzielle Verwerfungen gegeben hat, erzielten wir eine Ergebnisverbesserung. Die Börsen sind nicht gut gelaufen. Viele Anlegerinnen und Anleger mussten Verluste verkraften und trotzdem ist es uns gelungen ein sehr ansprechendes Resultat zu erwirtschaften. Das hat vor allem zwei Gründe: Der eine Grund ist, dass wir in den Kommissionseinnahmen relativ wenig Verluste verkraften mussten, und der andere Grund ist die Normalisierung in der Zinslandschaft.

Marcel Lüchinger_Wir haben im abgelaufenen Geschäftsjahr den Boutique-Ansatz weiter ausgebaut und uns auf dessen Umsetzung in einzelnen Kundensegmenten konzentriert. Darüber hinaus haben wir wieder zurückgefunden in die Normalität in der Kundenberatung, mit persönlichen Gesprächen anstelle von Videocalls und Zoom-Meetings.

Dann kam der 24. Februar 2022 (Einmarsch Russlands in der Ukraine, Anm.) und wir mussten schnell und agil reagieren, mussten die Prioritäten neu und anders setzen. Auch die steigenden Zinsen und die Inflation haben uns beschäftigt. Zum Glück hatten wir uns strategisch schon ein Jahr davor gut aufgestellt. Das hat uns sicherlich geholfen, diese Phase der Unsicherheiten und Sorgen gut zu überbrücken.

Sie nehmen sich viel Zeit für Gespräche mit Ihren Kundinnen und Kunden. Was waren denn die Fragen, vermutlich auch Sorgen, mit denen Sie zu tun hatten in diesem, ihrem 30. Geschäftsjahr?

Marcel Lüchinger_Unsere Kundinnen und Kunden waren seit langem daran gewöhnt jedes Jahr Gewinne zu machen. Plötzlich machten sie sich Sorgen, man fragte sich: <Wie sicher sind meine Anlagen noch?> Die Herausforderung war, Verluste zu reduzieren, zu minimieren oder in einem vernünftigen Mass zu halten. Wir haben sehr viele Gespräche geführt und gesehen, wie wichtig das Vertrauen der Kundinnen und Kunden für uns war. Das Kundenfeedback hat uns dabei geholfen, unsere Boutique-Strategie weiter auszubauen und an die neuen Gegebenheiten anzupassen.

Anleger und Investoren sind in volatilen Zeiten eher risikoarm und zurückhaltend, sagt man. Wie hat sich das bei der Neue Bank bemerkbar gemacht?

Manuel Ammann_In Krisensituationen geht es in erster Linie um den Kapitalerhalt. Man möchte erst einmal nicht Geld verlieren, das war die unmittelbare Reaktion. Meist folgt darauf eine abwartende Haltung. Wenn man dann wieder eine längerfristige Optik anwendet, dann stellt sich die Frage: Wie muss man sich ausrichten, um auch langfristig die Kaufkraft der Anlagen sichern zu können. Kundinnen und Kunden müssen, wenn sie längerfristig ihr Kapital erhalten wollen, bereit sein gewisse Anlagerisiken auf sich zu nehmen. Wir versuchen eben nicht kurzfristiges Agieren zu fördern, sondern längerfristig zu denken in der Kapitalanlage, in der Anlageberatung und auch in unserer eigenen Vermögensverwaltung.

Ihr Ziel ist es, Kundinnen und Kunden dabei zu unterstützen Ihre Anlagestrategie wieder längerfristig auszurichten?

Manuel Ammann_Ich sehe zwei Aspekte: Einerseits muss man der aktuellen Situation Rechnung tragen, laufend überprüfen, ob man noch richtig positioniert ist. Andererseits muss man auch sicherstellen, dass man nicht überreagiert oder eine Strategie, die langfristig funktioniert, über den Haufen wirft, und so in ein hektisches Agieren hineingerät. Eine professionelle Begleitung kann in dieser Situation sehr viel bewirken. Die Neue Bank steht für Sicherheit, diese steht seit der Gründung vor mehr als 30 Jahren im Zentrum. Das zeigt sich auch in einer sehr hohen Kapitalausstattung. Auch damit können wir Kundinnen und Kunden überzeugen.

Sie fokussieren Ihren Service auf persönliche Kundenbeziehungen. Hat sich dieser Zugang in dieser schwierigen Zeit bewährt?

Marcel Lüchinger_Mit dem Boutique-Ansatz haben wir unsere Strategie noch gezielter auf langfristige und vertrauensvolle Kundenbeziehungen ausgerichtet. Gerade, wenn die Märkte einmal nicht so gut laufen, ist es enorm wichtig erfahrene Beraterinnen und Berater zu haben, die Kundinnen und Kunden anzurufen, das Gespräch zu suchen und Fragen zu beantworten. Das ist vertrauensbildend und nachhaltig.

Bleiben wir beim Boutique-Ansatz als Dreh- und Angelpunkt Ihrer Strategie. Berichten Sie uns bitte von Ihren Erfahrungen, Herausforderungen und Erfolgen.

Marcel Lüchinger_Mit Einführung des Begriffs «Boutique» konnten wir erreichen, dass sich Kundinnen und Kunden sofort etwas vorstellen können. Wir sind keine Universalbank, sondern konzentrieren uns rein auf das Segment vermögender Kundinnen und Kunden. Dort, wo man sich positioniert, muss man sehr gut sein, um Erfolg zu haben. Wir werden unsere Effizienz daher weiter steigern und in leistungsstarke Systeme investieren. Das bedeutet auch, dass wir unsere Teams laufend weiterbilden. Das Wichtigste ist: Das Gespräch mit unseren Kundinnen und Kunden bleibt Mittelpunkt unserer Bemühungen.





**«Wir versuchen eben
nicht kurzfristiges Agieren
zu fördern, sondern
längerfristig zu denken.»**

Manuel Ammann

«Ganz wichtig ist, dass wir diese Trends genau verfolgen und uns ihnen nicht verschliessen.»

Marcel Lüchinger

Darüber hinaus haben wir es mit dem Boutique-Ansatz geschafft, dass man uns stärker wahrnimmt, nicht nur hier in Liechtenstein. Unser Einzugsgebiet hat sich von Rheintal, Sarganserland, Vorarlberg und Süddeutschland bis nach Zürich erweitert. Wir werden vermehrt auch von Unternehmern kontaktiert, für die Werterhaltung und Liquidität zentrale Fragen sind. Mit unserer Grösse und wie wir uns aufgestellt haben, sind wir sehr flexibel und sprechen damit Kundinnen und Kunden an, die kurze Wege und persönliche Beratung für ein ausgewähltes Angebot wünschen.

Herr Ammann, Sie sind neben Ihrer Funktion als Verwaltungsratspräsident der Neue Bank ein gefragter Fachmann und lehren auch an der Universität St. Gallen. Wie sehen Sie die Zukunft des Bankwesens? Was wird sich verändern? Wo liegen die Herausforderungen?

Manuel Ammann _Ein Trend, der sich schon länger abzeichnet und sich jetzt weiter akzentuiert, ist die Digitalisierung, die grossen Einfluss auf den ganzen Bankensektor hat und weiter haben wird. Prozesse werden zunehmend automatisiert und digital unterstützt. Auch Kundinnen und Kunden haben andere Ansprüche an ihre Bank in Hinblick auf Kommunikation und digitalisierte Abläufe. Das bedeutet für alle Banken, auch die Neue Bank, Investitionen und Entwicklungskosten, um Kundinnen und Kunden auch in diesem Bereich den bestmöglichen Service bieten zu können. Digitalisierung ist sicher einer der wichtigsten Wettbewerbsfaktoren, damit wir Dienstleistung auch am neuesten Stand der Technik erbringen können.



Digitalisierung, Automatisierung, KI:
Immer mehr sogenannte «Roboadvisor» bieten ihre Dienste an. Was halten Sie davon? Kann man daraus etwas lernen?

Manuel Ammann_Bei sogenannten «Roboadvicern» geht es darum, dass man für Kleinkunden die Anlageberatung automatisiert. Das ist aber eine Massenabfertigung nach standardisierten Kriterien, die überhaupt nicht auf individuelle Kundenbedürfnisse zugeschnitten sein können. Der Ansatz der Neue Bank ist ein ganz anderer: Auch wir entwickeln effiziente digitale Systeme und Bausteine, aber wir passen diese individuell an die Kundenbedürfnisse an und verlassen uns nicht nur auf Algorithmen. Da steht immer eine Person dahinter, mit der man sich austauschen kann.

Marcel Lüchinger_Menschen, die Vermögen haben, wollen darüber sprechen, mit einem Menschen, nicht mit einem Computer. Bei uns bekommen sie eine individuelle Anlagestrategie, kein Produkt von der Stange. Aber: künstliche Intelligenz und selbst lernende Maschinen sind natürlich hochinteressante Entwicklungen, die wir uns sehr genau ansehen.

Sie setzen also auf personalisierte Serviceleistungen und wissensbasierte, digital unterstützte Entscheidungen?

Manuel Ammann_Ja, und entscheidend ist, dass wir eine ganz systematische Vorgehensweise haben, uns nicht auf Bauchentscheidungen verlassen. Allokationen werden regelmässig rebalanciert, um wieder eine optimale Gewichtung zu erreichen, und das über Jahre. Damit kann man sehr gute Anlageergebnisse erzielen.

Marcel Lüchinger_In der Vermögensverwaltung sind wir sehr systematisch unterwegs. Die Anlagestrategie ist von uns vordefiniert, sie geht durch einen digitalen Filter, das daraus entstandene Ergebnis wird in unserem bewährten Ampelsystem dargestellt. Seit heuer haben wir aber zusätzlich einen Investment Advisor – da sind wir wieder bei menschlichem Wissen. Er nutzt alle unsere Informationssysteme und analysiert die Gesamtsituation, auch die geopolitische Lage, und bespricht die Ergebnisse mit den Beraterinnen und Beratern. So sind wir in der Lage, auf komplexe Fragen unserer Kundinnen und Kunden einzugehen.

Stichwort Zukunfts-Visionen: Wo sehen Sie die Neue Bank in den nächsten Jahren? Wird es noch eine klassische Bank geben oder treffen wir uns bald alle im Metaverse?

Manuel Ammann_Ich bin überzeugt davon, dass der Mensch, die reale Begegnung, weiterhin eine sehr grosse Rolle spielen werden. Private Banking, die fundamentale, systematische Anlagetätigkeit wird nicht verschwinden. Auch die Nachhaltigkeit wird weiter voranschreiten, neue regulatorische Bestimmungen werden kommen. Technische Neuerungen werden es immer geben, aber der Mensch bleibt im Mittelpunkt.

Marcel Lüchinger_Ich finde es spannend festzustellen, dass das Smartphone in nur wenigen Jahren zum wahrscheinlich wichtigsten Gegenstand geworden ist, und zwar mittlerweile für alle Alterssegmente. Es ist Zahlungsinstrument, Buchungsplattform, Informationsdrehscheibe und vieles mehr. Trends in der Finanzbranche zeigen uns, dass vor allem das Segment der 18- bis 30-jährigen spannend werden wird. Die Jungen orientieren sich an Influencern und investieren mit Kleinstbeträgen via Smartphone-Apps. Sie sind möglicherweise die Vermögenden von Morgen. Darauf müssen wir uns einstellen und uns klar positionieren. Ganz wichtig ist, dass wir diese Trends genau verfolgen und uns ihnen nicht verschliessen. Da können wir noch viel lernen und sollten uns nicht vor Neuem fürchten.

Danke für das Gespräch.

«Vision ohne
Handlung ist
ein Tagtraum.



**Handeln ohne
Vision ist
ein Albtraum.»»**

Nachhaltigkeitsbericht

Die Abkürzung «ESG» steht für «Environment Social Governance» oder ins Deutsche übersetzt für «Umwelt, Soziales und Unternehmensführung». Diese Abkürzung hat sich mittlerweile in der Unternehmenswelt und in der Finanzbranche etabliert, wenn über das Thema Nachhaltigkeit gesprochen wird. Die Neue Bank berücksichtigt in ihrem Handeln und Wirken – sei es als verantwortungsvolle Arbeitgeberin, durch ihr soziales Engagement, im Beschaffungswesen oder im Bankgeschäft – jeweils alle drei ESG-Dimensionen.

Geopolitische Herausforderungen prägend für das nachhaltige Handeln

Das Jahr 2022 war aus geopolitischer Sicht sehr herausfordernd. Die Ausläufer der Covid-19-Pandemie und der Ukraine-Konflikt verstärkten die globalen Lieferengpässe und führten zu einer kaum für möglich gehaltenen Energiekrise. All dies hatte auch auf ökologische und soziale Zielsetzungen sowie auf unsere Unternehmensführung Auswirkungen.

Die Reaktionen von Staaten und Unternehmungen führten von einer Forcierung von grünen Technologien zur Energieerzeugung bis hin zum Gegenteil – zu Kohlekraftwerken zur Überbrückung von Energieengpässen. Auch die Fluchtbewegungen mit allen humanitären und arbeitsrechtlichen Konsequenzen haben die Regie-

rungen und Firmen in Europa beschäftigt. Schliesslich waren alle Finanzmarktteilnehmer in westlichen Wirtschaftsräumen gezwungen, ihre Governance-kriterien und -prozesse zu adjustieren, um den geänderten Umständen – Stichwort Fachkräftemangel, Home Office – und den Sanktionen gegen russische Unternehmen und Individuen gerecht zu werden.

Die Neue Bank bewältigte diese Herausforderungen beachtlich, auch wenn die Massnahmen langfristiger Natur sind und deren Erfolge oft erst nach mehreren Jahren geerntet werden können. So haben sich die wesentlichen Aktivitäten der Vergangenheit als goldrichtig erwiesen und auch 2022 wurden wiederum strategische Initiativen auf den Weg gebracht.

Social Governance

Konkret betonte die Bank im Bereich der Social Governance die Beteiligung der Mitarbeitenden an Entscheidungsprozessen. Dies betraf u.a. die Präzisierung der Rechte und Pflichten der Mitarbeitenden. Die überarbeiteten Anstellungsbedingungen mit einer verbesserten Urlaubsregelung und der expliziten Förderung von flexiblen Arbeitsmodellen zielen auf die Optimierung der viel zitierten «Work-Life-Balance» ab. Schliesslich bekennt sich die Bank auch zur Geschlechtergleichstellung. Bei der Rekrutierung neuer Mitarbeitenden

stehen stets Eignung und Fähigkeiten – unabhängig von Geschlecht und Herkunft – im Vordergrund. Mit einer Frau in der vierköpfigen Geschäftsleitung, 33 Prozent auf Stufe Abteilungsleitung und einem Frauenanteil von insgesamt 47 Prozent lebt die Bank die Gleichbehandlung auch ohne gesetzliche Quotenregelung.

Ausserdem engagiert sich die Bank selektiv im Sponsoring von Kultur und Sozialem. Anstelle von Weihnachtsgeschenken für die Mitarbeitenden spendet die Bank seit Jahren an gemeinnützige Organisationen.

Ökologische Errungenschaften

Die Neue Bank schenkt ökologischen Zielen seit jeher Gewicht. Während bereits in den Anfangsjahren aus wirtschaftlichen Überlegungen auf den sparsamen Verbrauch von Ressourcen Wert gelegt wurde, bekennt sich die Bank strategisch zur stetigen Verbesserung ihrer eigenen Ökobilanz.

Die ökologischen Aktivitäten der Bank waren im Jahr 2022 geprägt durch die Einleitung und Fortführung von Stromsparmassnahmen. Die 2021 installierte Photovoltaikanlage war erstmals ein ganzes Jahr in Betrieb. Mit den 51 MWh Strom, die 2022 produziert wurden, konnten 13 Prozent des für den Geschäftsbetrieb benötigten Strombedarfs selbst erzeugt werden. Dabei wurden 36 Tonnen an CO₂-Emissionen vermieden. Die Umstellung auf LED in den Innenräumen der Bank wurde im vergangenen Jahr abgeschlossen. Dank dieser Umrüstung benötigt die Beleuchtung nur noch die Hälfte des bisherigen Strombedarfs und reduziert den gesamten Energieaufwand um ca. 6 Prozent. Daneben wurde die Aussenbeleuchtung des Bankgebäudes während der Nacht abgeschaltet.

Die erfahrungsgemäss grösste Wirkung hat die Bewusstseinsbildung. In diversen Gremien wurden weitere energiespar- und ressourcenschonende Massnahmen eruiert, welche nun gezielt umgesetzt werden. All dies unterstreicht die tatsächliche ökologische und arbeitsrechtlich-soziale Ausrichtung der Bank, welche laufend weiterentwickelt wird.

Management von ESG-Risiken

Banken haben sich mit ESG-Risiken ganzheitlich auseinanderzusetzen und sie in ihr Rahmenwerk zum Risikomanagement zu integrieren. Die Neue Bank definiert ESG-Risiken als besondere Ausprägung der klas-

sischen bankspezifischen Risikoarten wie etwa Marktrisiko, Kreditrisiko, Liquiditätsrisiko oder operationelles Risiko, und nicht als eigenständige Risikokategorie. Die Neue Bank hat Szenarien für direkte, physische Nachhaltigkeitsrisiken und sogenannte Transitionsrisiken, das sind Risiken aufgrund von politischen und gesetzlichen Massnahmen, bestimmt und in die Risikoberichterstattung an das Management aufgenommen.

Die Neue Bank berücksichtigt ESG-Risiken in den Entscheidungsprozessen zur Anlage von bankeigenen Mitteln. Bei Investitionen in Finanzinstrumente (sogenannte «Nostro-Anlagen») werden dazu analoge Kriterien des nachhaltigen Investitionsansatzes angewandt, welche auch in der Anlageberatung und Vermögensverwaltung für Kunden Eingang finden. In Ermangelung eines einheitlichen Standards berücksichtigen wir ESG-Kriterien bei der Kreditvergabe und -bewirtschaftung nach einem bereits im Jahr 2020 selbst entwickelten Modell. Dieses basiert auf qualitativen und quantitativen Faktoren sowie Ausschlusskriterien (Glücksspiel, Alkohol, Tabak, Waffen etc.), sowohl in Bezug auf den Kreditnehmer als auch auf die hinterlegten Sicherheiten. Ob es sich um Hypothekar-, Lombard- oder Unternehmenskredite handelt, spielt bei dieser Beurteilung keine Rolle. Das Modell hat sich bislang bewährt und dessen Anwendung hat dazu geführt, dass im Kreditportfolio der Neue Bank keine versteckten ESG-Risiken schlummern.

Nachhaltige Finanzanlagen

Im Laufe des Jahres 2022 sind verschiedene Rechtsakte des «EU Aktionsplans für ein nachhaltiges Finanzsystem» durch den EWR-Übernahmebeschluss auch in Liechtenstein in Kraft getreten. So sind seit Mai 2022 die Offenlegungs-VO¹ und die EU-Taxonomie² anwendbar. Damit wurde ein einheitlicher Standard geschaffen, was als «nachhaltige Finanzanlage» gilt, indem die Anforderungen an nachhaltige Investitionen bzw. ökologisch nachhaltige Investitionen definiert wurden. Zudem verpflichten diese Vorgaben Unternehmen zur einheitlichen und systematischen Veröffentlichung von Nachhaltigkeitsangaben, insbesondere zu Nachhaltigkeitsrisiken. Den geforderten Unternehmens- und

¹ Verordnung (EU) 2019/2088 vom 27. November 2019 über nachhaltigkeitsbezogene Offenlegungspflichten im Finanzdienstleistungssektor (Offenlegungs-VO).

² Verordnung (EU) 2020/852 vom 18. Juni 2020 über die Einrichtung eines Rahmens zur Erleichterung nachhaltiger Investitionen und zur Änderung der Verordnung (EU) 2019 / 2088 (EU-Taxonomie).

Produktoffenlegungspflichten ist die Neue Bank durch Publikation auf ihrer Website fristgerecht nachgekommen (<https://www.neuebankag.li/ueber-uns/regulationen/nachhaltigkeitsbezogene-offenlegungspflichten>).

Gemäss den EU-Verordnungen gibt es folgende allgemeine Arten von Investitionen, die Nachhaltigkeitskriterien berücksichtigen:

Positives fördern

Hierbei handelt es sich um Finanzprodukte, die durch ihre Investitionen Umweltziele und/oder soziale Ziele fördern. Die EU hat sechs grosse Klimaziele in einer Verordnung festgelegt: Klimaschutz, Anpassung an den Klimawandel, nachhaltige Nutzung und Schutz von Wasser- und Meeresressourcen, Wandel zu einer Kreislaufwirtschaft, Vermeidung und Verminderung der Umweltverschmutzung, Schutz und Wiederherstellung der Biodiversität und der Ökosysteme.

Negatives vermeiden

Hierbei handelt es sich um Finanzprodukte, welche Investitionen vermeiden, die negative Auswirkungen auf die Gesellschaft und die Umwelt haben. Die wichtigsten Themen sind: Treibhausgasemissionen, Wasser, Abfall, Biodiversität, Soziale Themen und Arbeitnehmerbelange.

Produktkategorien

Nachhaltige Anlageprodukte werden in zwei Untergruppen eingeteilt. Diese beiden Untergruppen legen fest, wie nachhaltig das Produkt ist. Zudem zeigen sie transparent auf, wie, in welchem Umfang und mit welchen Zielen nachhaltige Investitionen getätigt werden.

Produkte zur Erreichung nachhaltiger Investitionsziele

Artikel 9-Produkte

Die «dunkelgrünen» Produkte leisten einen konkreten Beitrag zu mindestens einem der sechs Umweltziele (gemäss EU-Taxonomie).

Produkte zur Förderung ökologischer oder sozialer Merkmale

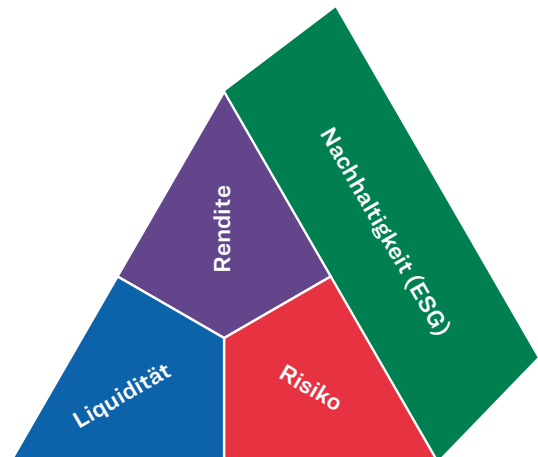
Artikel 8-Produkte

Die «hellgrünen» Produkte berücksichtigen in der Anlagestrategie ökologische (E) und soziale (S) Merkmale.

(Nicht nachhaltige Anlageprodukte werden als Artikel 6-Produkte bezeichnet.)

Nachhaltigkeitspräferenzen

Ergänzend zu diesen Vorgaben sind seit Mitte Dezember 2022 bei der Anlageberatung und in der Vermögensverwaltung Nachhaltigkeitskriterien in der Anlageempfehlung respektive in der Anlagestrategie zu berücksichtigen, sofern der Anleger dies wünscht³. Das heisst, der Kunde kann entscheiden, inwiefern er Nachhaltigkeitskriterien bei seinen Finanzanlagen berücksichtigt haben will. Dies hängt von den individuellen Nachhaltigkeitspräferenzen ab, die im Anlegerprofil angegeben werden.



Das dreidimensionale Dreieck der nachhaltigen Kapitalanlage

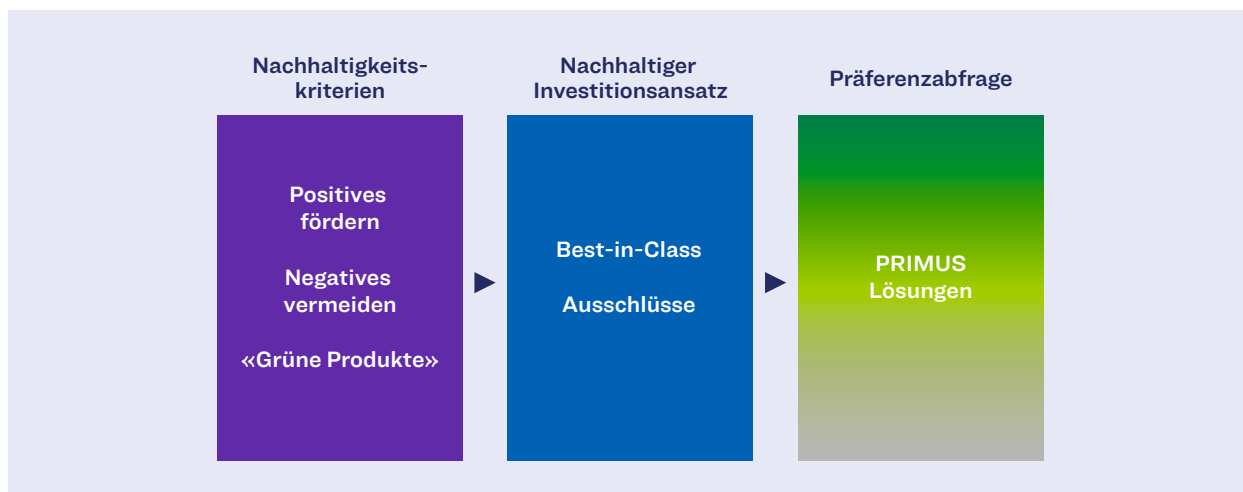
Dem klassischen Dreieck der Kapitalanlage, bestehend aus Liquidität, Rendite und Risiko, wird eine weitere Dimension in Form von ESG-Kriterien beigemischt. Mit Äusserung der Nachhaltigkeitspräferenzen bestimmen Anlegerinnen und Anleger selbst, in welcher Tiefe die dritte Dimension der Nachhaltigkeitskriterien bei der individuellen Vermögensanlage berücksichtigt werden soll.

³ Delegierte Verordnung (EU) 2021/1253 vom 21. April 2021 zur Änderung der Delegierten Verordnung (EU) 2017/565 im Hinblick auf die Einbeziehung von Nachhaltigkeitsfaktoren, -risiken und -präferenzen in bestimmte organisatorische Anforderungen und Bedingungen für die Ausübung der Tätigkeit von Wertpapierfirmen (Änderung MiFID II).

Bewährter nachhaltiger Investitionsansatz

Im Bereich der nachhaltigen Vermögensanlage zählt die Neue Bank zu den Vorreitern und Wegbereitern in Liechtenstein. Bereits seit 2009 bietet die Bank nachhaltige Investitionen an. Damit verfügt sie über einen langjährigen Track Record mit tatsächlich erwirtschafteten und nicht nur auf Back-Testing-Hypothesen beruhenden Ergebnissen. Die Bank hat sich für einen methodisch umfassenden «Best-in-Class»-Ansatz (Auswahl der Besten aus allen Sektoren nach ESG-Kriterien) entschieden. Dieser wurde kontinuierlich weiterentwickelt und wird für alle Anlageklassen gleichermaßen angewandt. Der nachhaltige Investitionsansatz der Neue Bank verbindet Risikoüberlegungen, zum Beispiel durch Ausschlüsse, mit einem klaren Blick auf nachhaltige Investmentchancen.

Mit den PRIMUS-Lösungen bietet die Neue Bank ihren Kundinnen und Kunden – je nach individueller Nachhaltigkeitspräferenz – massgeschneiderte Anlageberatungs- und Vermögensverwaltungslösungen an. Je höher die Nachhaltigkeitspräferenzen sind, desto grösser ist der empfohlene Mindestanteil an nachhaltigen Anlageprodukten. Die Kundenberatenden der Neue Bank werden ab Anfang 2023 gemeinsam mit den Kundinnen und Kunden deren Nachhaltigkeitspräferenzen und die dazu individuell passende Lösung ermitteln.



Ausblick

Weite Teile der Europäischen Nachhaltigkeitsregulierung sind nunmehr in Kraft. Gewisse (Reporting-) Pflichten wird die Bank jedoch erst im Laufe der nächsten Monate erstmalig umsetzen. Dabei sind die konkreten Ausführungsbestimmungen zum heutigen Zeitpunkt noch nicht ganz klar und es bedarf entsprechender Präzisierungen. Zudem wird allgemein erwartet, dass weitere Neuerungen und Anpassungen folgen werden. Die Bank beobachtet die Entwicklungen auf der Regulierungsebene laufend und ist über die Vertretung in den Nachhaltigkeitsgremien des Liechtensteinischen Bankenverbandes aktiv in diesen Dialog eingebunden.

In der Anlageberatung und Vermögensverwaltung liegt der Fokus der Bank nun darauf, die neuen Anforderungen in die entsprechenden Prozesse einzubinden und die Kundenportfolios in geeigneter Weise umzuschichten. Unter anderem wird mit Einführung des Beratungstools «Advice Online» ab Anfang 2023 der Prozess zur Erstellung des Anlegerprofils inklusive Berücksichtigung der Nachhaltigkeitspräferenzen des Kunden komplett neu aufgesetzt. In weiteren Ausbauschritten werden anschliessend sämtliche Anlageberatungs- und Vermögensverwaltungsprozesse toolbasiert weiter professionalisiert und durchgehend digitalisiert.

Visionäre sind unsere Wegbegleiter



Unsere Mitarbeitenden sind Visionärinnen und Visionäre. Gemeinsam arbeiten wir täglich an unseren Zielen und Visionen. Die Neue Bank unterstützt ihre Mitarbeitenden bei der Umsetzung von beruflichen Zielen und fördert die individuelle Fortbildung und Entwicklung.

Auf den folgenden Seiten berichten sie über ihre beruflichen sowie ganz persönlichen Visionen und Sichtweisen.

«Sport ist für mich ein wichtiger Bestandteil meines Lebens, ob mit Freunden beim Volleyball und Tennis oder seit meiner Kindheit im Turnverein. Dort gebe ich als Trainingsleiter und Vorstandsmitglied der Gesellschaft ehrenamtlich etwas zurück, was ich lange Zeit selber in Anspruch nehmen durfte. Mit dieser Arbeit ermöglichen wir fast 500 Kindern, Jugendlichen und auch Erwachsenen eine sportliche und soziale Gemeinschaft.»



Michael Castelberg
Leiter Riskcontrolling



«Um Beruf und Familie in eine Balance zu bringen, braucht es Organisationsgeschick und eine klare Kommunikation mit dem Partner, aber auch die Voraussetzungen am Arbeitsplatz. Die Teilzeitbeschäftigung bei der Neue Bank vermittelt mir eine gewisse Unabhängigkeit, Zufriedenheit und Freude an der Vielseitigkeit des Mama-seins. Ich schätze mich sehr glücklich, dass ich meine Vision mit grosser Freude gestalten und leben kann.»

Michaela Berry
Tax

«In meiner beruflichen Vision sehe ich die Neue Bank in der DACHLI Region als eine der führenden Adressen im Private Banking. Wir leben den unabhängigen Privatbank-Boutiquecharakter, fokussieren uns auf kundenorientierte Lösungen und schaffen nachhaltigen Kundennutzen. Ziele zu setzen und diese zu erreichen, ist der Anspruch, den ich an mich habe. Wenn man die gesetzten Ziele gemeinsam als Team erreicht, ist es umso schöner.»



Fabian Bürzle
Leiter Private Banking

«Das Ziel des Verwaltungsrats der Neue Bank liegt in einer zukunftssicheren und vernunftorientierten Ausrichtung der Risikopolitik. Hier teile ich die unternehmerische Vision, die Rahmenbedingungen für unsere Kundinnen und Kunden und Mitarbeitenden stetig zukunftsorientiert zu gestalten.»



Damian Wille
Vorsitzender des
Strategieausschusses /
Mitglied des
Verwaltungsrates



«Nach Beendigung meiner Lehre bei der Neue Bank werde ich die Berufsmaturitätsschule in Vollzeit absolvieren. Mein Ziel ist es, den Bachelor in Management und Recht an der Ostschweizer Fachhochschule abzuschliessen und anschliessend den Master in Rechtswissenschaft an der Hochschule St. Gallen. Gerechtigkeit ist ein hohes Gut und als Anwältin möchte ich mich später dafür einsetzen.»

**Lena Banzer
Lernende, 3. Lehrjahr**

Jahresbericht

Das Ergebnis des Geschäftsjahres 2022 wurde durch zwei gegenläufige Ertragseffekte gekennzeichnet. Zum einen führte der Ausbruch des Ukrainekrieges zu grossen negativen Auswirkungen auf die Weltwirtschaft und die Finanzmärkte. Damit verbunden resultierte ein äusserst instabiles und von grossen Unsicherheiten geprägtes Marktumfeld, was sich nachteilig auf die Entwicklung der Erfolge des Kommissions- und Finanzgeschäfts auswirkte. Auf der anderen Seite brachte die Aufhebung des in den vergangenen Jahren vorherrschenden Niedrigzinsumfeldes, durch die von den Nationalbanken vorgenommenen Zinserhöhungen zur Inflationsbekämpfung, eine Entspannung im Zinsengeschäft.

Der Jahresgewinn konnte gegenüber dem Vorjahresergebnis um 15.0 Prozent auf CHF 8.8 Mio. gesteigert werden. Gleichzeitig wies auch der Bruttogewinn mit CHF 11.7 Mio. ein Plus von 18.0 Prozent auf.

Erfreulich entwickelte sich im Berichtsjahr 2022 der Erfolg aus den Zinsengeschäft mit einem Anstieg von 89.8 Prozent auf CHF 8.4 Mio. Trotz deutlich zurückhaltender Kundenaktivitäten und marktbedingt tieferer Kundenvermögenswerte erwirtschaftete die Neue Bank gleichwohl einen nur um 11.7 Prozent geringeren Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft von CHF 16.5 Mio. Der Erfolg aus dem Finanzgeschäft erreichte CHF 5.4 Mio. und konnte aufgrund von Bewertungsverlusten auf den eigenen

Wertschriftenbeständen infolge der negativen Kurskorrekturen an den Finanzmärkten das Ergebnis des Vorjahres um 5.7 Prozent nicht vollends erreichen. Zusammen führten diese Ertragskomponenten mit dem durch einen Einmaleffekt geprägten übrigen ordentlichen Ertrag von CHF 2.4 Mio. zu einem gegenüber dem Vorjahr um 12.7 Prozent erhöhten Geschäftsertrag von CHF 32.7 Mio.

Auf der Kostenseite lag der Geschäftsaufwand durch die Aufwendungen für die Strategieumsetzung mit CHF 21.0 Mio. zwar um 9.9 Prozent über dem Vorjahreswert jedoch unter der Zielvorgabe. Die Cost-Income-Ratio belief sich auf 64.1 Prozent (Vorjahr 65.7 Prozent).

Im Berichtsjahr konnte ein Nettoneugeldzufluss von CHF 166.9 Mio. erzielt werden. Aufgrund der erheblichen Kurseinbrüche an den Finanzmärkten reduzierten sich die betreuten Kundenvermögen trotzdem um 10.5 Prozent von CHF 6.5 Mrd. per Ende 2021 auf CHF 5.8 Mrd. Ende 2022.

Die Bilanzsumme belief sich per 31. Dezember 2022 auf CHF 1'198.4 Mio. Die Kapitalrendite, berechnet als Quotient aus Jahresgewinn und Bilanzsumme, verbesserte sich auf 0.7 Prozent (Vorjahr 0.6 Prozent).

Risiken und Unsicherheiten

Die Neue Bank pflegt einen vorsichtigen, konservativen Umgang mit den im Bankgeschäft vorhandenen Risiken und Unsicherheiten. Die grössten Risiken sind dabei:

- Marktrisiken: Schwankungen von Zinsen, Währungen und Kursen auf den Finanz- und Kapitalmärkten;
- Kreditrisiken: Bonitäts-, Länder-, Abwicklungs- und Klumpenrisiken;
- Liquiditätsrisiken: Abruf- und Terminrisiken sowie das Refinanzierungs- und das Marktliquiditätsrisiko;
- Operationelle und rechtliche Risiken: Transaktions-, System-, Überwachungs-, Reputations- und Verhaltensrisiken sowie rechtliche, steuerliche und regulatorische Risiken.

Diese Risiken werden durch die festgelegte Risikopolitik und die darauf basierenden Reglemente und Weisungen begrenzt. Eine detailliertere Beschreibung des Risikomanagements findet sich im Anhang zur Jahresrechnung.

Die Gesamtverantwortung für die Risikopolitik liegt beim Verwaltungsrat. Während die Aufgaben des Risikomanagements den operativen Einheiten zugewiesen werden, obliegt die Gesamtrisikosteuerung der Geschäftsleitung. Die Abteilung Riskcontrolling unterstützt die Geschäftsleitung als Koordinationsstelle zur Überwachung des Gesamtrisikoeinsatzes und als beratende Stelle zur Entscheidungsvorbereitung. Die Überwachung der Einhaltung der erlassenen Vorschriften erfolgt im Rahmen des Internen Kontrollsystems.

Eigene Aktien

In der Berichtsperiode hielt die Bank keine eigenen Aktien im Bestand.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Nach dem Bilanzerstellungsdatum sind keine Ereignisse eingetreten, die einen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Bank haben.

Ausblick

Die Anzahl der Mitarbeitenden ist in den vergangenen Jahren graduell angestiegen. Um weiterhin zeitgemässe Arbeitsplätze bieten zu können sowie die Grundlage für weiteres Wachstum zu schaffen, hat sich die Geschäftsleitung dazu entschieden, die bislang vermieteten Geschäftsräumlichkeiten an der Marktgasse 21 für den Eigengebrauch zu nutzen. Dieser Schritt hat Investitionen für die Integration und die damit verbundenen technischen Anpassungen zur Folge. Ebenfalls sind Erneuerungen im Bereich der Kundenzone,

wie zum Beispiel die Modernisierung der Besprechungszimmer und Konferenzräume, geplant. Auch die IT-Investitionen, mit dem Ziel mittelfristig Effizienzsteigerungen und Prozessautomatisierungen zu erreichen, werden fortgesetzt.

Nachdem im Geschäftsjahr 2022 in den meisten Anlageklassen Kursverluste zu verzeichnen waren, ist der Start in das Börsenjahr 2023 positiv ausgefallen. Die hohe Inflation führte dazu, dass die Zinsen schneller als erwartet angehoben wurden, was auch für Obligationen historische Einbussen bedeutete.

Aus unserer Sicht hat die Inflation den Höhepunkt im vergangenen Jahr erreicht, wird aber vermutlich noch länger über dem von den Notenbanken gewünschten Zielwert notieren. Dies führt voraussichtlich zu einem weiteren Anstieg der kurzfristigen Zinsen in verschiedenen Währungen. Obwohl wir von stabileren Märkten als im Vorjahr ausgehen, kann aufgrund einer möglicherweise zu restriktiven Geldpolitik eine globale Rezession nicht ausgeschlossen werden.

Der starke Zinsanstieg und die Aufhebung der Negativzinsen beeinflussten unsere Zinsmarge positiv. Zum einen fielen ab Ende September 2022 die zu zahlenden Negativzinsen an die Schweizerische Nationalbank weg, zum anderen konnten wir, da wir den Grossteil der uns anvertrauten Gelder kurzfristig veranlagten, von den anziehenden Zinsen profitieren. Gleichzeitig erhielten auch die Kunden wieder Zinsen auf ihren Einlagen. Wir erwarten auch für das laufende Jahr einen soliden Beitrag der Zinsseite und gehen davon aus, das Zinsergebnis des Vorjahres zu übertreffen.

Obwohl wir zuversichtlich gestimmt sind, was den Zufluss von Kundengeldern anbelangt, so ist die Entwicklung der gesamten betreuten Kundengelder stark marktabhängig. Eine Rezession hätte negative Effekte zur Folge, ebenso wie eine weitere Eskalation im Ukrainekrieg. Trotz der bestehenden Unsicherheiten werden wir alles daransetzen und sind zuversichtlich, unsere gesteckten Jahresziele zu erreichen.

«Im Berichtsjahr konnte ein Nettoneugeldzufluss von CHF 166.9 Mio. erzielt werden.»

Bilanz per 31. Dezember 2022

Aktiven

in Tausend CHF	31.12.22	31.12.21	Veränderung absolut	Veränderung in %
Flüssige Mittel	188'494	440'552	-252'058	-57.2
Forderungen gegenüber Banken	404'338	249'889	154'449	61.8
a) täglich fällig	187'008	41'027	145'981	355.8
b) sonstige Forderungen	217'330	208'862	8'468	4.1
Forderungen gegenüber Kunden	357'732	368'207	-10'475	-2.8
davon Hypothekarforderungen	257'839	248'358	9'481	3.8
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	211'350	142'105	69'245	48.7
a) Geldmarktpapiere	31'062	36'564	-5'502	-15.0
aa) von öffentlichen Emittenten	31'062	36'564	-5'502	-15.0
b) Schuldverschreibungen	180'288	105'541	74'747	70.8
aa) von öffentlichen Emittenten	17'591	9'516	8'075	84.9
bb) von anderen Emittenten	162'697	96'025	66'672	69.4
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	4'313	5'324	-1'011	-19.0
Immaterielle Anlagewerte	0	5	-5	-100.0
Sachanlagen	20'268	20'137	131	0.7
Sonstige Vermögensgegenstände	8'322	8'960	-638	-7.1
Rechnungsabgrenzungsposten	3'549	1'883	1'666	88.5
Summe der Aktiven	1'198'366	1'237'062	-38'696	-3.1

Passiven

in Tausend CHF	31.12.22	31.12.21	Veränderung absolut	Veränderung in %
Verbindlichkeiten gegenüber Banken	47'010	27'528	19'482	70.8
a) täglich fällig	44'277	21'502	22'775	105.9
b) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist	2'733	6'026	-3'293	-54.6
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	984'833	1'043'560	-58'727	-5.6
a) sonstige Verbindlichkeiten	984'833	1'043'560	-58'727	-5.6
aa) täglich fällig	647'148	1'036'773	-389'625	-37.6
bb) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist	337'685	6'787	330'898	n.a.
Verbriefte Verbindlichkeiten	1'400	175	1'225	n.a.
davon Kassenobligationen	1'400	175	1'225	n.a.
Sonstige Verbindlichkeiten	10'051	13'832	-3'781	-27.3
Rechnungsabgrenzungsposten	2'530	2'123	407	19.2
Rückstellungen	2'417	2'088	329	15.8
a) Steuerrückstellungen	2'317	2'028	289	14.3
b) Sonstige Rückstellungen	100	60	40	66.7
Rückstellungen für allgemeine Bankrisiken	15'980	15'980	0	0.0
Gezeichnetes Kapital	40'000	40'000	0	0.0
Gewinnreserven	85'254	84'054	1'200	1.4
a) Gesetzliche Reserven	8'000	8'000	0	0.0
b) Sonstige Reserven	77'254	76'054	1'200	1.6
Gewinnvortrag	122	98	24	24.5
Jahresgewinn	8'769	7'624	1'145	15.0
Summe der Passiven	1'198'366	1'237'062	-38'696	-3.1

Ausserbilanzgeschäfte

in Tausend CHF

	31.12.22	31.12.21	Veränderung absolut	Veränderung in %
Eventualverbindlichkeiten	10'860	10'283	577	5.6
davon Verbindlichkeiten aus Bürgschaften und Gewährleistungsverträgen sowie Haftung aus der Bestellung von Sicherheiten	10'860	10'283	577	5.6
Kreditrisiken	1'980	750	1'230	164.0
davon unwiderrufliche Zusagen	1'980	750	1'230	164.0
Derivative Finanzinstrumente				
- Kontraktvolumen	1'170'022	1'555'402	-385'380	-24.8
- Positive Wiederbeschaffungswerte	7'560	8'857	-1'297	-14.6
- Negative Wiederbeschaffungswerte	8'814	11'860	-3'046	-25.7
Treuhandgeschäfte	403'502	279'679	123'823	44.3

Erfolgsrechnung 2022

in Tausend CHF	2022	2021	Veränderung absolut	Veränderung in %
Erfolg aus dem Zinsengeschäft				
Zinsertrag	10'222	3'703	6'519	176.0
davon aus festverzinslichen Wertpapieren	2'110	1'041	1'069	102.7
Zinsaufwand	-1'811	729	-2'540	-348.4
Subtotal Erfolg aus dem Zinsengeschäft	8'411	4'432	3'979	89.8
Laufende Erträge aus Wertpapieren	37	31	6	19.4
a) Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	37	31	6	19.4
davon aus Handelsgeschäften	16	21	-5	-23.8
Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft				
Ertrag aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft	18'707	21'274	-2'567	-12.1
a) Kommissionsertrag Kreditgeschäft	97	84	13	15.5
b) Kommissionsertrag Wertpapier- und Anlagegeschäft	17'071	19'675	-2'604	-13.2
c) Kommissionsertrag übriges Dienstleistungsgeschäft	1'539	1'515	24	1.6
Kommissionsaufwand	-2'193	-2'578	385	-14.9
Subtotal Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft	16'514	18'696	-2'182	-11.7
Erfolg aus Finanzgeschäften	5'375	5'700	-325	-5.7
davon aus Handelsgeschäften	5'680	5'529	151	2.7
Übriger ordentlicher Ertrag	2'359	150	2'209	n.a.
a) Liegenschaftenerfolg	59	59	0	0.0
b) Anderer ordentlicher Ertrag	2'300	91	2'209	n.a.
Geschäftsaufwand	-20'954	-19'058	-1'896	9.9
a) Personalaufwand	-13'268	-12'682	-586	4.6
davon:				
aa) Löhne und Gehälter	-10'968	-10'580	-388	3.7
bb) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-2'084	-1'906	-178	9.3
davon für Altersversorgung	-1'179	-1'151	-28	2.4
b) Sachaufwand	-7'686	-6'376	-1'310	20.5
Bruttogewinn	11'742	9'951	1'791	18.0
Abschreibungen auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen	-804	-698	-106	15.2
Anderer ordentlicher Aufwand	-241	-801	560	-69.9
Wertberichtigung auf Forderungen und Zuführungen zu Rückstellungen für Eventualverbindlichkeiten und Kreditrisiken	-904	-97	-807	n.a.
Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit	9'793	8'355	1'438	17.2
Ertragssteuern	-1'024	-731	-293	40.1
Jahresgewinn	8'769	7'624	1'145	15.0

Antrag des Verwaltungsrates

an die ordentliche Generalversammlung
der Aktionäre vom 28. April 2023

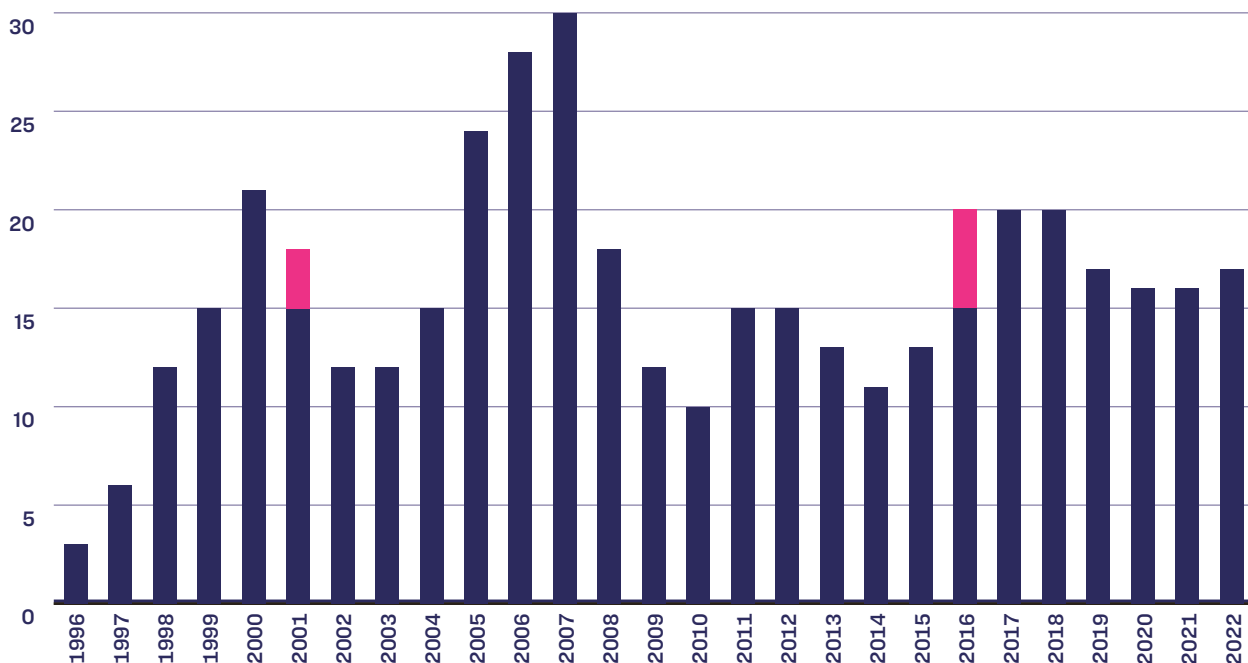
2022

Der Verwaltungsrat beantragt der Generalversammlung folgende Gewinnverwendung:

Jahresgewinn	CHF 8'768'718.75
Gewinnvortrag	CHF 122'662.13
Bilanzgewinn	CHF 8'891'380.88

Gewinnverwendung

Ausschüttung einer Dividende von 17 %	CHF 6'800'000.00
Zuweisung an die sonstigen Reserven	CHF 1'900'000.00
Vortrag auf neue Rechnung	CHF 191'380.88



Jubiläumsdividende
2001: 3% 2016: 5%

Mittelflussrechnung

in Tausend CHF	2022		2021	
	Mittelherkunft	Mittelverwendung	Mittelherkunft	Mittelverwendung
Mittelfluss aus operativem Ergebnis (Innenfinanzierung)				
Jahresergebnis	8'769		7'624	
Abschreibungen auf Anlagevermögen	804		698	
Wertberichtigungen und Rückstellungen	1'136		131	
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten		1'666		59
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	407			235
Dividende Vorjahr		6'400		6'400
Saldo	3'050		1'759	
Mittelfluss aus Eigenkapitaltransaktionen				
Saldo		0		0
Mittelfluss aus Vorgängen im Anlagevermögen				
Liegenschaften		71		
Übrige Sachanlagen		859		264
Wertpapiere und Edelmetalle des Anlagevermögens		69'252		30'245
Saldo		70'182		30'509
Mittelfluss aus dem Bankgeschäft				
Mittel- und langfristiges Geschäft (> 1 Jahr)	14'093			669
- Forderungen gegenüber Kunden (ohne Hypothekarforderungen)	18		10	
- Hypothekarforderungen	13'405			556
- Kassenobligationen	670			145
- Sonstige Verbindlichkeiten			22	
Kurzfristiges Geschäft		199'019		11'217
- Verbindlichkeiten gegenüber Banken	19'482			35'599
- Verbindlichkeiten gegenüber Kunden		58'727		76'447
- Kassenobligationen	555			105
- Sonstige Verbindlichkeiten		3'781		106
- Forderungen gegenüber Banken		154'449	77'902	
- Forderungen gegenüber Kunden (ohne Hypothekarforderungen)	20'035		3'517	
- Hypothekarforderungen		23'790	18'335	
- Handelsbestände in Wertschriften und Edelmetallen	482			732
- Wertpapiere und Edelmetalle des Umlaufvermögens (ohne Handelsbestände)	536		600	
- Sonstige Vermögensgegenstände	638		1'418	
Liquidität	252'058		40'636	
- Flüssige Mittel	252'058		40'636	
Saldo	269'201	269'201	42'395	42'395

Anhang zur Jahresrechnung

Erläuterungen zur Geschäftstätigkeit, Personalbestand

Die 1992 gegründete Neue Bank steht in der Tradition einer klassischen Privatbank. Der Privatbankcharakter, der den Verzicht auf das Mengengeschäft bedingt, und die bewusst gewollte Eigenständigkeit spiegeln sich im Aktionariat der Bank wider, das sich mehrheitlich aus liechtensteinischen Staatsangehörigen zusammensetzt.

Im Mittelpunkt der Aktivitäten der Neue Bank steht der in- und ausländische Privatkunde. Ihm bietet die Bank einen umfassenden und an hohen Qualitätsstandards ausgerichteten individuellen Service in der Vermögensberatung und -verwaltung.

Die Bank fühlt sich einer konservativen und ausgesprochen risikobewussten Anlagepolitik verpflichtet. Sie legt hierbei gleichermassen Wert auf Kapitalerhalt wie auf angemessene Performance der ihr anvertrauten Vermögenswerte.

Ein weiteres Kerngeschäftsfeld stellt die Tätigkeit als Verwahrstelle/Depotbank für Private Label Fonds und Vermögensstrukturen dar. Die Bank lässt sich auch hier von ihrem strategischen Ansatz leiten, zur Förderung einer interessenkonfliktfreien und partnerschaftlichen Zusammenarbeit auf eigene Fondsprodukte zu verzichten.

Die Handelsaktivitäten der Bank sind auf das Kundengeschäft ausgerichtet. Im Handel auf eigene Rechnung werden hauptsächlich Engagements in festverzinslichen Wertschriften und in geringem Umfang in nicht festverzinslichen Wertpapieren und Devisen eingegangen.

Die Kreditausleihungen an Kunden erfolgen im Wesentlichen auf gedeckter Basis. Hypotheken werden nur auf Immobilien in Liechtenstein und der Schweiz gewährt. Erfüllungs- und Kreditsicherungsgarantien (Eventualverpflichtungen) werden der angestammten Kundschaft angeboten.

Die Neue Bank beschäftigte per Ende 2022 teilzeitbereinigt 77 Personen (Vorjahr 74).

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Buchführung, Bewertung und Bilanzierung erfolgen nach den Vorschriften des liechtensteinischen Personen- und Gesellschaftsrechts, des liechtensteinischen Bankengesetzes und der dazugehörigen Verordnung sowie allfälligen rechnungslegungsrelevanten Richtlinien der Finanzmarktaufsicht Liechtenstein (FMA). Die Jahresrechnung wurde unter Berücksichtigung der gesetzlichen Vorschriften und der Grundsätze ordnungsmässiger Rechnungslegung erstellt. Sie vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft (True and Fair View).

Für die Aktiven und Passiven gelten die nachstehenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden. Bei der Bewertung wurde von der Fortführung der Unternehmenstätigkeit ausgegangen. Buchführung und Bilanzierung erfolgen in Schweizer Franken.

Erfassung und Bilanzierung der Geschäftsvorfälle

Alle Geschäftsvorfälle werden am Abschlussstag in der Bilanz und der Erfolgsrechnung erfasst und nach den festgelegten Bewertungsgrundsätzen verbucht.

Allgemeine Bewertungsgrundsätze

Fremdwährungen

Aktiven und Passiven sind zu den am Bilanzstichtag geltenden Devisenmittelkursen umgerechnet. Die aus der Bewertung resultierenden Währungsdifferenzen werden erfolgswirksam verbucht. Für Aufwendungen und Erträge während des Jahres gelten die am TRANSACTIONSTAG gültigen Umrechnungskurse.

Für die wichtigsten Währungen wurden folgende Bilanzumrechnungskurse angewendet:

	31.12.22	31.12.21
USD	0.9236	0.9142
EUR	0.9845	1.0363
GBP	1.1109	1.2350

Flüssige Mittel, Forderungen gegenüber Banken und Passivgelder

Die Bilanzierung erfolgt zum Nominalwert.

Forderungen gegenüber Kunden

Gefährdete Forderungen, d.h. Forderungen, bei denen es unwahrscheinlich ist, dass der Schuldner seinen zukünftigen Verpflichtungen nachkommen kann, werden auf Einzelbasis bewertet. Für die Wertverminderung werden Einzelwertberichtigungen gebildet. In diese Bewertung werden Ausserbilanzgeschäfte einbezogen. Ausleihungen gelten als gefährdet, wenn die vertraglich vereinbarten Zahlungen für Kapital und/oder Zinsen mehr als 90 Tage ausstehend sind. Zinsen, die mehr als 90 Tage ausstehend sind, werden wertberichtigt und erst bei Bezahlung erfolgswirksam verbucht. Ausleihungen werden zinslos gestellt, wenn die Einbringlichkeit der Zinsen derart zweifelhaft ist, dass die Abgrenzung nicht mehr als sinnvoll erachtet wird.

Die Wertminderung bemisst sich nach der Differenz zwischen dem Buchwert der Forderung und dem voraussichtlich einbringlichen Betrag unter Berücksichtigung des Gegenparteiriskos und des Nettoerlöses aus der Verwertung allfälliger Sicherheiten. Die Einzelwertberichtigungen werden direkt von den entsprechenden Aktivpositionen abgezogen.

Wenn eine Forderung als ganz oder teilweise uneinbringlich eingestuft oder ein Forderungsverzicht gewährt wird, erfolgt die Ausbuchung der Forderung zulasten der entsprechenden Wertberichtigung. Wiedereingänge von früher ausgebuchten Beträgen werden erfolgswirksam verbucht.

Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere, Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere

Im Rahmen der Handelstätigkeit erworbene Wertpapiere werden zum Marktpreis und die Wertpapiere des Umlaufvermögens nach dem Niederstwertprinzip, d.h. zum Einstandspreis oder zum tieferen Kurswert, bewertet.

Bei festverzinslichen Wertpapieren, die bis zum Endverfall gehalten werden, erfolgt die Bewertung nach der «Accrual-Methode». Das Agio bzw. Disagio wird dabei über die Laufzeit abgegrenzt. Werden diese Titel vor dem Endfälligkeitsdatum veräußert oder vorzeitig zurückbezahlt, werden realisierte Gewinne oder Verluste, die der Zinskomponente entsprechen, über die Restlaufzeit bis zur Endfälligkeit abgegrenzt.

Immaterielle Anlagewerte

Bei den immateriellen Anlagewerten handelt es sich um aktivierte Lizenz- und Softwarekosten. Sie werden nach betriebswirtschaftlichen Kriterien über die geschätzte Nutzungsdauer abgeschrieben.

Sachanlagen

Unter den Sachanlagen werden die Posten Bankgebäude, Maschinen, Mobiliar und Einrichtungen sowie Informatik erfasst. Sie werden zu Anschaffungskosten abzüglich der aufgrund der vorsichtig ermittelten Nutzungsdauer betriebswirtschaftlich notwendigen Abschreibungen bilanziert.

Sonstige Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten

Es werden sämtliche Wiederbeschaffungswerte der auf eigene Rechnung getätigten derivativen Finanzinstrumente ausgewiesen und zum Fair Value bewertet. Die von Kunden abgeschlossenen Geschäfte mit derivativen Finanzinstrumenten werden nur bilanziert, sofern es sich um OTC-Kontrakte handelt. Die Wiederbeschaffungswerte von Kundengeschäften mit börsengehandelten Kontrakten werden nur ausgewiesen, soweit der aufgelaufene Tagesverlust nicht durch die effektiv einverlangte Einschussmarge vollständig gedeckt ist.

Der Ausweis der Wiederbeschaffungswerte erfolgt in der Bilanz, in den Ausserbilanzgeschäften und im Anhang brutto, d.h. die positiven und negativen Wiederbeschaffungswerte werden nicht verrechnet. Zudem werden im Anhang die Kontraktvolumen ausgewiesen.

Rückstellungen

Für sämtliche am Bilanzstichtag erkennbaren Risiken werden Rückstellungen gebildet. Die Steuern werden aufgrund des Ergebnisses des Berichtsjahres berechnet und zurückgestellt. Die Steuereffekte aus zeitlichen Unterschieden zwischen den in der Bilanz ausgewiesenen Werten von Aktiven und Verpflichtungen und deren Steuerwerten werden als latente Steuern in den Rückstellungen verbucht. Die Berechnung richtet sich nach den bei der tatsächlichen Besteuerung geschätzten Steuersätzen.

Rückstellungen für allgemeine Bankrisiken

Rückstellungen für allgemeine Bankrisiken sind vorsorglich gebildete Rückstellungen zur Absicherung gegen latente Risiken im Geschäftsgang der Bank.

Ausserbilanz

Die Ausserbilanzgeschäfte werden zum Nominalwert erfasst. Für erkennbare Risiken werden Rückstellungen gebildet.

Risikomanagement

Die Risikopositionen werden durch Einzel- und Globallimiten begrenzt, deren Einhaltung laufend überwacht wird.

Zinsänderungsrisiken

Die Zinsänderungsrisiken werden monatlich nach dem Einkommens- und Barwerteffekt ermittelt. Die Fälligkeitsstruktur des Aktiv- und Passivgeschäftes ist weitgehend kongruent. Bezüglich Kredite und Hypotheken besteht die Annahme, dass diese jeweils bis zum Laufzeitende gehalten werden. Das Zinsänderungsrisiko hat eine untergeordnete Bedeutung. Das Zinsrisiko berechnet die Bank auf der Basis angenommener paralleler Zinsänderungsszenarien von 10, 25, 100 und 200 Basispunkten, nicht-paralleler Zinsänderungsszenarien wie einer steiler und flacher werdenden Zinskurve sowie einem Aufwärts- und Abwärtsschock der kurzfristigen Zinsen. Dabei sind die intern vorgegebenen Limiten stets einzuhalten. Die Auswirkungen auf die Eigenmittel der Bank sind selbst im Extremszenario (Parallelverschiebung der Zinsstrukturkurve um 200 Basispunkte) aufgrund der bescheidenen Fristentransformation weit unter der gesetzlich festgelegten Meldeschwelle von 20% der anrechenbaren Eigenmittel. Die Schwankungen der Zinsrisiken werden im Rahmen der Umsetzung des internen Risikolimitensystems regelmässig analysiert.

Länderrisiken

Länder-Ratings und die Festlegung von Länderlimiten dienen dazu, das potenzielle Risiko gegenüber Ländern oder Regionen zu begrenzen.

Risiken im Handel und bei der Verwendung von Derivaten

Die Handels- und Derivatgeschäfte werden mit erstklassigen Gegenparteien abgewickelt. Geschäfte mit derivativen Finanzinstrumenten werden sowohl für Handels- als auch Absicherungszwecke getätigt.

Andere Marktrisiken

Die Währungsrisiken aus offenen Devisenpositionen der Bank sind unbedeutend. Die Devisenpositionen dienen vornehmlich der Deckung der täglichen Devisendispositionen der Kunden und werden mit Limiten begrenzt. Die eigenen Wertpapierpositionen der Bank werden ebenfalls mittels Limiten überwacht und begrenzt.

Kreditrisiken

Die Ausleihungen an Kunden erfolgen vorwiegend auf gedeckter Basis. Im Geschäft mit anderen Banken und Brokern sind die Kriterien so definiert, dass ausschliesslich erstklassige Gegenparteien herangezogen werden.

Für die Kreditbewilligung, bei der die Kreditwürdigkeit und Kreditfähigkeit nach einheitlichen Kriterien beurteilt werden, besteht eine risikoorientierte Kompetenzordnung. Zur Minimierung des Ausfallrisikos hat die Bank zudem konservative Belehnungsmargen festgelegt. Die Werthaltigkeit der Sicherheiten wird in angemessenen Zeitabständen, je nach Art der Deckung, überprüft. Als Belehnungsgrundlage im Hypothekengeschäft dienen die aktuellen Verkehrs- und Marktwerte (Kaufpreis, Real- und Ertragswert). Bei der Ermittlung dieser Werte ist besonderen Umständen wie Art der Liegenschaft, Handelbarkeit, Baurecht, Wohnrecht etc. Rechnung zu tragen. Ebenfalls ist die allgemeine Marktlage zu berücksichtigen. Die maximal mögliche Finanzierung hängt sowohl von den bankintern festgelegten Belehnungswerten als auch von der Tragbarkeit ab.

Liquiditätsrisiken

Die Liquiditätsrisiken werden auf der Grundlage der Kapitalbindungsbilanz und anhand der bankengesetzlichen Vorgaben überwacht. Im Rahmen des regulatorisch geforderten Internal Liquidity Adequacy Assessment Process werden Szenarien und deren Auswirkungen auf die Liquiditätsausstattung der Bank simuliert.

Operationelle und rechtliche Risiken

Die operationellen und rechtlichen Risiken werden mittels interner Reglemente und Weisungen zur Organisation und Kontrolle beschränkt. Die Einhaltung dieser Vorschriften wird regelmässig durch den jeweiligen Vorgesetzten, durch die Mitarbeitenden der Abteilungen Legal, Riskcontrolling und Compliance sowie durch die Interne Revision geprüft. Zur Begrenzung und Bewirtschaftung der Rechtsrisiken werden bei Bedarf externe

Rechtsberater beigezogen. Angesichts der Bedeutung des operationellen Risikos in einem stark IT- und mitarbeiterbasierten Unternehmen wurden in Ergänzung zu den internen Normen und Kontrollen Management-Instrumente entwickelt. Diese dienen dazu, die einzelnen operationellen Risikofaktoren zu identifizieren, deren Komplexität einzugrenzen und nötige Präventivmassnahmen ergreifen zu können.

Risikocontrolling

Das Management erhält regelmässige Risikoberichte, welche die risikoorientierte Unternehmensführung unterstützen. Diese Berichte berücksichtigen umfassend die aktuelle und zu erwartende Risikoexposition der Bank unter Einbezug sämtlicher dem Bankgeschäft eigenen Risikoarten (Markt-, Kredit-, Liquiditätsrisiken, operationelle, rechtliche und sonstige Risiken). Dabei werden relevante Risikoursachen definiert und bewertet. Mit Hilfe verschiedener Stress-Szenario-Betrachtungen werden deren Auswirkungen auf die Ertragslage und Substanz der Bank laufend simuliert und Entscheidungsgrundlagen vorbereitet. Auf dieser Basis ist sichergestellt, dass die wesentlichen Risiken der Bank durch genügend eigene Mittel laufend abgedeckt sind und darüber hinaus aus Vorsichtsgründen noch ein Risikopuffer gehalten wird. Damit verfolgt die Bank bewusst einen konservativen Ansatz zulasten der Ertragschancen.

Vergütungspolitik

Im Rahmen der konsequenten Umsetzung einer risikoaversen Geschäftsstrategie legt die Neue Bank besonderen Wert darauf, dass weder die Mitarbeitenden noch das Management einen Anspruch auf variable Vergütungsbestandteile haben. Damit wird sichergestellt, dass keine Risikonehmer der Bank («Risk-taker», z. B. Geschäftsleitung, Compliance, Händler, Riskcontrolling) in ihrer Funktion von einem monetären Interessenskonflikt beeinflusst werden. Die variablen Lohnkomponenten sind keinesfalls vom Erfolg eingegangener Risikopositionen abhängig und werden nur unter der Voraussetzung eines positiven Geschäftsabschlusses der Bank nach Ermessen der Vorgesetzten im Sinne einer Anerkennung für die erbrachte Leistung gewährt. Somit werden Risikopositionen ausschliesslich im besten Interesse der Kunden bzw. bei Eigengeschäften der Bank im Rahmen der gesetzlich sowie intern vorgegebenen Grenzen bewirtschaftet. Der Verwaltungsrat bestimmt jährlich die Gesamthöhe der Erfolgsbeteiligung und überprüft regelmässig die Einhaltung der Grundsätze der Vergütungspolitik.

Informationen zur Bilanz

Übersicht der Deckungen

in Tausend CHF		Hypothekarische Deckung	Andere Deckung	ohne Deckung	Total
Ausleihungen					
Forderungen gegenüber Kunden (ohne Hypothekarforderungen)		780	63'395	35'718	99'893
Hypothekarforderungen					
- Wohnliegenschaften		173'363			173'363
- Büro- und Geschäftshäuser		8'500			8'500
- Gewerbe und Industrie		52'205			52'205
- Übrige		23'771			23'771
Total Ausleihungen	31.12.22	258'619	63'395	35'718	357'732
	31.12.21	248'849	99'237	20'121	368'207
Ausserbilanz					
Eventualverbindlichkeiten			8'271	2'589	10'860
Unwiderrufliche Zusagen			1'980		1'980
Total Ausserbilanz	31.12.22	0	10'251	2'589	12'840
	31.12.21	0	8'327	2'706	11'033

Gefährdete Forderungen

in Tausend CHF		Brutto- schuldbetrag	Geschätzte Verwertungserlöse der Sicherheiten	Nettoschuldbetrag	Einzelwert- berichtigungen
	31.12.22	5'000	4'096	904	904
	31.12.21	97	0	97	97

Handelsbestände in Wertpapieren und Edelmetallen

in Tausend CHF	Buchwert		Anschaffungswert		Marktwert	
	31.12.22	31.12.21	31.12.22	31.12.21	31.12.22	31.12.21
Beteiligungstitel	1'244	1'726	1'270	1'352	1'244	1'726
davon eigene Beteiligungstitel						
Total	1'244	1'726	1'270	1'352	1'244	1'726
davon repofähige Wertpapiere	0	0	0	0	0	0

Wertpapier- und Edelmetallbestände des Umlaufvermögens (ohne Handelsbestände)

in Tausend CHF	Buchwert		Anschaffungswert		Marktwert	
	31.12.22	31.12.21	31.12.22	31.12.21	31.12.22	31.12.21
Schuldtitel	19	26	217	217	19	26
davon eigene Anlehens- und Kassenobligationen						
davon börsenkotiert	19	26	217	217	19	26
Beteiligungstitel	3'069	3'598	3'438	3'648	3'119	3'728
davon qualifizierte Beteiligungen (mind. 10 % des Kapitals oder der Stimmen)						
davon börsenkotiert	241	345	458	362	248	347
Total	3'088	3'624	3'655	3'865	3'138	3'754
davon repofähige Wertpapiere	0	0	0	0	0	0

Wertpapier- und Edelmetallbestände des Anlagevermögens

in Tausend CHF	Buchwert		Anschaffungswert		Marktwert	
	31.12.22	31.12.21	31.12.22	31.12.21	31.12.22	31.12.21
Schuldtitel	211'331	142'079	211'929	142'379	200'642	142'222
davon eigene Anlehens- und Kassenobligationen						
davon nach «Accrual-Methode» bewertet	211'331	142'079	211'929	142'379	200'642	142'222
davon nach Niederstwert bewertet						
Total Schuldtitel	211'331	142'079	211'929	142'379	200'642	142'222
davon repofähige Wertpapiere	66'789	31'866	66'946	31'996	63'032	31'906
davon börsenkotierte Wertpapiere	201'311	140'713	201'912	141'026	190'623	140'883
Schuldtitel nach «Accrual-Methode» bewertet (PGR Art. 1133 Abs. 4)						
Agio	1'558	1'887				
Disagio	1'700	504				

Anlagespiegel

in Tausend CHF	Geschäftsjahr 2022							
	Anschaffungswert	Bisher aufgel. Abschreibungen	Buchwert 31.12.21	Investitionen	Desinvestitionen	Zuschreibungen	Abschreibungen	Buchwert 31.12.22
Total Wertpapier- und Edelmetallbestände des Anlagevermögens	143'179	1'100	142'079	116'171	46'919			211'331
Total immaterielle Anlagewerte	5'078	5'073	5				5	0
Liegenschaften								
- Bankgebäude	31'171	11'609	19'562	71			391	19'242
Übrige Sachanlagen	8'327	7'752	575	859			408	1'026
Total Sachanlagen	39'498	19'361	20'137	930			799	20'268
Brandversicherungswert der Liegenschaften			26'300					26'300
Brandversicherungswert der übrigen Sachanlagen			2'300					2'300

Verpfändete oder abgetretene Vermögensgegenstände sowie Vermögensgegenstände unter Eigentumsvorbehalt, ohne Darlehensgeschäfte und Pensionsgeschäfte mit Wertpapieren

in Tausend CHF	31.12.22	31.12.21
Buchwert der verpfändeten und abgetretenen (sicherungsübereigneten) Vermögensgegenstände	52'353	58'400
Effektive Verpflichtungen	13'446	34'249

Verpflichtungen gegenüber eigenen Vorsorgeeinrichtungen

in Tausend CHF	31.12.22	31.12.21
Verpflichtungen gegenüber eigenen Vorsorgeeinrichtungen	Keine	Keine

Wertberichtigungen und Rückstellungen/Rückstellungen für allgemeine Bankrisiken

in Tausend CHF	Stand 31.12.21	Zweckkonforme Verwendungen	Wiedereingänge, überfällige Zinsen, Währungs- differenzen	Neubildungen zulasten Erfolgs- rechnung	Auflösungen zugunsten Erfolgs- rechnung	Stand 31.12.22
Wertberichtigungen für Ausfallrisiken						
- Einzelwertberichtigungen	97	-97		904		904
Rückstellungen für Steuern und latente Steuern	2'028	-731		1'020		2'317
Übrige Rückstellungen	60			40		100
Total Wertberichtigungen und Rückstellungen	2'185	-828		1'964		3'321
abzüglich Wertberichtigungen	-97	97		-904		-904
Total Rückstellungen gemäss Bilanz	2'088	-731		1'060		2'417
Rückstellungen für allgemeine Bankrisiken	15'980					15'980

Gesellschaftskapital

in Tausend CHF	31.12.22			31.12.21		
	Gesamt-nominalwert	Stückzahl in Tausend	Dividenden-berechtigtes Kapital	Gesamt-nominalwert	Stückzahl in Tausend	Dividenden-berechtigtes Kapital
Aktienkapital	40'000	400	40'000	40'000	400	40'000
Total Gesellschaftskapital	40'000	400	40'000	40'000	400	40'000

Bedeutende Kapitaleigner und stimmrechtsgebundene Gruppen von Kapitaleignern

in Tausend CHF	31.12.22		31.12.21	
	Nominal	Stimmanteil in %	Nominal	Stimmanteil in %
Mit Stimmrecht				
Hermann Wille Familienstiftung	12'421	33.8	12'421	33.8
Julia Pilgrim	1'879	9.3	2'179	10.3
Elmar Bürzle	1'700	8.2	1'700	8.2
Fanama Stiftung	1'670	8.2	1'670	8.2
Dylai Stiftung	3'228	6.2	3'228	6.2

Nachweis des Eigenkapitals

in Tausend CHF

Eigenkapital am Anfang des Geschäftsjahres

Einbezahltes gezeichnetes Kapital	40'000
Gesetzliche Reserven	8'000
Sonstige Reserven	76'054
Rückstellungen für allgemeine Bankrisiken	15'980
Bilanzgewinn	7'722

Total Eigenkapital am Anfang des Geschäftsjahres **147'756**

Dividende	-6'400
Jahresgewinn des Geschäftsjahres	8'769

Total Eigenkapital am Ende des Geschäftsjahres **150'125**

davon:

Einbezahltes gezeichnetes Kapital	40'000
Gesetzliche Reserven	8'000
Sonstige Reserven	77'254
Rückstellungen für allgemeine Bankrisiken	15'980
Bilanzgewinn	8'891

Fälligkeitsstruktur der Aktiven sowie der Verbindlichkeiten und Rückstellungen

in Tausend CHF									Total	
	Auf Sicht	Kündbar	Fällig innert 3 Monaten	Fällig nach 3 bis zu 12 Monaten	Fällig nach 12 Monaten bis zu 5 Jahren	Fällig nach 5 Jahren	Immobilisiert			
Aktiven										
Flüssige Mittel	188'494								188'494	
Forderungen gegenüber Banken	187'008	33'287	119'165	64'878					404'338	
Forderungen gegenüber Kunden	9'218	5'902	239'019	52'989	48'414	2'190			357'732	
davon Hypothekarforderungen		1'475	187'277	18'483	48'414	2'190			257'839	
Handelsbestände in Wertpapieren und Edelmetallen	1'244								1'244	
Wertpapier- und Edelmetall- bestände des Umlaufvermögens (ohne Handelsbestände)	3'088								3'088	
Wertpapier- und Edelmetall- bestände des Anlagevermögens			33'181	12'959	138'093	27'098			211'331	
Übrige Aktiven	641		8'280	2'950				20'268	32'139	
Total Aktiven	31.12.22	389'693	39'189	399'645	133'776	186'507	29'288	20'268	1'198'366	
	31.12.21	490'951	61'891	406'473	96'413	141'494	19'698	20'142	1'237'062	
Verbindlichkeiten und Rückstellungen										
Verbindlichkeiten gegenüber Banken	44'277	2'733							47'010	
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	647'148	233'406	86'378	17'901					984'833	
a) sonstige Verbindlichkeiten	647'148	233'406	86'378	17'901					984'833	
Verbriefte Verbindlichkeiten			30	670	700				1'400	
a) begebene Schuldverschrei- bungen			30	670	700				1'400	
davon Kassenobligationen			30	670	700				1'400	
Rückstellungen (ohne Rückstellungen für allgemeine Bankrisiken)				1'120		1'297			2'417	
Übrige Verbindlichkeiten	708		10'500	1'370	3				12'581	
Total Verbindlichkeiten und Rückstellungen	31.12.22	692'133	236'139	96'908	21'061	703	1'297	0	1'048'241	
	31.12.21	1'058'276	12'746	15'007	1'912	68	1'297	0	1'089'306	
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere, die im folgenden Geschäftsjahr fällig werden										46'140
Begebene Schuldverschreibungen, die im folgenden Geschäftsjahr fällig werden										700

Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen, gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, gegenüber qualifiziert Beteiligten sowie Organkredite und Transaktionen mit nahestehenden Personen

in Tausend CHF	31.12.22	31.12.21
Forderungen gegenüber qualifiziert Beteiligten	11'300	1'847
Verbindlichkeiten gegenüber qualifiziert Beteiligten	62	1'550
Forderungen aus Organkrediten	7'330	3'440

Transaktionen mit nahestehenden Personen

Mit nahestehenden Personen werden Transaktionen (wie Wertschriftengeschäfte, Zahlungsverkehr, Kreditgewährung und Entschädigungen auf Einlagen) zu Konditionen durchgeführt, wie sie für Dritte zur Anwendung gelangen.

Aktiven nach Ländern/Ländergruppen

in Tausend CHF	31.12.22		31.12.21	
	Absolut	Anteil in %	Absolut	Anteil in %
Aktiven				
Liechtenstein/Schweiz	899'595	75.1	999'573	80.8
Europa (ohne FL/CH)	199'381	16.6	129'272	10.5
Nord- und Südamerika	76'442	6.4	90'358	7.3
Übrige	22'948	1.9	17'859	1.4
Total Aktiven	1'198'366	100.0	1'237'062	100.0

Sonstige Vermögensgegenstände

in Tausend CHF	31.12.22	31.12.21
Positive Wiederbeschaffungswerte	7'560	8'857
Abwicklungskonten	762	103
Total sonstige Vermögensgegenstände	8'322	8'960

Sonstige Verbindlichkeiten

in Tausend CHF	31.12.22	31.12.21
Negative Wiederbeschaffungswerte	8'814	11'860
Abwicklungskonten	1'237	1'972
Total sonstige Verbindlichkeiten	10'051	13'832

Bilanz nach In- und Ausland

in Tausend CHF	31.12.22		31.12.21	
	Inland	Ausland	Inland	Ausland
Aktiven				
Flüssige Mittel	188'494		440'552	
Forderungen gegenüber Banken	316'869	87'469	192'680	57'209
Forderungen gegenüber Kunden (ohne Hypothekarforderungen)	72'594	27'299	82'709	37'140
Hypothekarforderungen	257'839		248'358	
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	31'448	179'902	2'437	139'668
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	2'162	2'151	2'545	2'779
Immaterielle Anlagewerte	0		5	
Sachanlagen	20'268		20'137	
Sonstige Vermögensgegenstände	8'039	283	8'925	35
Rechnungsabgrenzungsposten	1'882	1'667	1'225	658
Total Aktiven	899'595	298'771	999'573	237'489
Passiven				
Verbindlichkeiten gegenüber Banken	46'417	593	14'289	13'239
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden (ohne Spareinlagen)	608'123	376'710	654'947	388'613
Verbriefte Verbindlichkeiten	1'400		175	
Sonstige Verbindlichkeiten	9'619	432	12'484	1'348
Rechnungsabgrenzungsposten	2'149	381	1'963	160
Rückstellungen	2'417		2'088	
Rückstellungen für allgemeine Bankrisiken	15'980		15'980	
Gezeichnetes Kapital	40'000		40'000	
Gesetzliche Reserven	8'000		8'000	
Sonstige Reserven	77'254		76'054	
Gewinnvortrag	122		98	
Jahresgewinn	8'769		7'624	
Total Passiven	820'250	378'116	833'702	403'360

Bilanz nach Währungen

in Tausend CHF

	CHF	USD	EUR	Übrige	Total
Aktiven					
Flüssige Mittel	187'083	158	1'147	106	188'494
Forderungen gegenüber Banken	151'783	114'980	80'552	57'023	404'338
Forderungen gegenüber Kunden (ohne Hypothekarforderungen)	60'237	11'586	19'768	8'302	99'893
Hypothekarforderungen	257'839				257'839
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	52'441	100'048	56'203	2'658	211'350
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	1'972	1'127	1'019	195	4'313
Immaterielle Anlagewerte	0				0
Sachanlagen	20'268				20'268
Sonstige Vermögensgegenstände	2'060	960	4'480	822	8'322
Rechnungsabgrenzungsposten	771	1'693	997	88	3'549
Total bilanzwirksame Aktiven	734'454	230'552	164'166	69'194	1'198'366
Lieferansprüche aus Devisenkassa-, Devisentermin- und Devisenoptionsgeschäften	225'516	364'252	508'105	74'860	1'172'733
Total Aktiven	959'970	594'804	672'271	144'054	2'371'099
Passiven					
Verbindlichkeiten gegenüber Banken	46'476	293	241		47'010
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden (ohne Spareinlagen)	290'112	339'331	261'252	94'138	984'833
Verbriefte Verbindlichkeiten	1'400				1'400
Sonstige Verbindlichkeiten	909	7'244	622	1'276	10'051
Rechnungsabgrenzungsposten	2'199	283	22	26	2'530
Rückstellungen	2'417				2'417
Rückstellungen für allgemeine Bankrisiken	15'980				15'980
Gezeichnetes Kapital	40'000				40'000
Gesetzliche Reserven	8'000				8'000
Sonstige Reserven	77'254				77'254
Gewinnvortrag	122				122
Jahresgewinn	8'769				8'769
Total bilanzwirksame Passiven	493'638	347'151	262'137	95'440	1'198'366
Lieferverpflichtungen aus Devisenkassa-, Devisentermin- und Devisenoptionsgeschäften	464'883	253'774	405'513	48'993	1'173'163
Total Passiven	958'521	600'925	667'650	144'433	2'371'529
Nettoposition pro Währung	1'449	-6'121	4'621	-379	-430

Eigenmittelausweis

in Tausend CHF

	31.12.22	31.12.21
Erforderliche Eigenmittel		
für Kreditrisiken	32'194	22'457
davon:		
für Banken	7'805	4'752
für Immobilien besichert	8'287	8'759
für Retail	2'847	2'017
für Unternehmen	6'692	4'796
für Sonstiges	6'563	2'133
für Marktrisiken	1'470	907
für operationelle Risiken	4'253	4'223
für CVA (Credit Value Adjustment) Risiken	365	311
Total erforderliche Eigenmittel	38'282	27'898
Anrechenbare Eigenmittel		
Aktienkapital	40'000	40'000
Gewinnreserven	85'254	84'054
Bilanzgewinn abz. Dividendenausschüttung gemäss Antrag des Verwaltungsrates	2'091	1'322
Rückstellungen für allgemeine Bankrisiken	15'980	15'980
abz. immaterielle Anlagewerte und AVA (Additional Value Adjustment)	-2'206	-2'304
Total anrechenbare Eigenmittel	141'119	139'052
Eigenmittel-Überschuss	102'837	111'154
Anrechenbare Eigenmittel Tier 1	141'119	139'052
Tier 1 Ratio (in Prozent)	29.5	39.9
Leverage Ratio (in Prozent)	11.3	10.9

Informationen zu den Ausserbilanzgeschäften

Eventualverbindlichkeiten

in Tausend CHF	31.12.22	31.12.21
Kreditsicherungsgarantien und Ähnliches	5'829	6'590
Gewährleistungsgarantien und Ähnliches	5'031	3'693
Total Eventualverbindlichkeiten	10'860	10'283

Offene derivative Finanzinstrumente

in Tausend CHF			
Handelsinstrumente	Positive Wieder-	Negative Wieder-	Kontraktvolumen
	beschaffungswerte	beschaffungswerte	
Devisen			
Terminkontrakte	6'871	8'131	1'133'984
Optionen (OTC)	444	444	28'906
Edelmetalle			
Terminkontrakte	6	0	221
Optionen (OTC)	239	239	6'911
Total	31.12.22	8'814	1'170'022
	31.12.21	11'860	1'555'402

Es bestehen keine Nettingverträge.

Treuhandgeschäfte

in Tausend CHF	31.12.22	31.12.21
Treuhandanlagen bei Drittbanken	403'502	279'679

Aufgliederung der Kundenvermögen

in Tausend CHF	31.12.22	31.12.21
Art der Kundenvermögen		
Vermögen in eigenverwalteten Fonds (Investmentunternehmen)	0	0
Vermögen mit Verwaltungsmandat	363'250	450'243
Übrige Kundenvermögen	5'454'842	6'046'822
Total Kundenvermögen (inkl. Doppelzählungen)	5'818'092	6'497'065
davon Doppelzählungen	535'750	606'115
davon Netto-Neugeld-Zufluss	166'942	336'194

Informationen zur Erfolgsrechnung

Erfolg aus dem Handelsgeschäft

in Tausend CHF	2022	2021
Devisenhandel	6'066	4'995
Edelmetallhandel	131	92
Wertschriftenhandel	-517	442
Total Erfolg aus dem Handelsgeschäft	5'680	5'529

Personalaufwand

in Tausend CHF	2022	2021
Löhne und Gehälter	10'968	10'580
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	2'084	1'906
davon für Altersversorgung	1'179	1'151
Übriger Personalaufwand	216	196
Total Personalaufwand	13'268	12'682
Bezüge der Mitglieder des Verwaltungsrates	328	340
Bezüge der Mitglieder der Geschäftsleitung	1'707*	1'637 *

*inkl. Sondereffekte

Sachaufwand

in Tausend CHF	2022	2021
Raumaufwand	387	274
Aufwand für EDV, Maschinen, Mobiliar, Fahrzeuge und übrige Einrichtungen	3'804	3'111
Übriger Geschäftsaufwand	3'495	2'991
Total Sachaufwand	7'686	6'376

Übriger ordentlicher Ertrag

in Tausend CHF	2022	2021
Liegenschaftenerfolg	59	59
Gewinne aus Transaktionsgeschäften	1'872	0
Übriger anderer ordentlicher Ertrag	428	91
Total übriger ordentlicher Ertrag	2'359	150

Anderer ordentlicher Aufwand

in Tausend CHF	2022	2021
Transaktionsverluste	201	701
Übrige Rückstellungen	40	100
Total anderer ordentlicher Aufwand	241	801

Bericht der Revisionsstelle

an die Generalversammlung der NEUE BANK AG, Vaduz

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

Prüfungsurteil

Wir haben die Jahresrechnung der NEUE BANK AG (Gesellschaft) – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2022, der Erfolgsrechnung und der Mitteleflussrechnung für das dann endende Jahr sowie dem Anhang, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze – geprüft.

Nach unserer Beurteilung vermittelt die Jahresrechnung (Seiten 32 bis 53) ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2022 sowie deren Ertragslage für das dann endende Jahr in Übereinstimmung mit dem liechtensteinischen Gesetz.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem liechtensteinischen Gesetz und den International Standards on Auditing (ISA) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt «Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung» unseres Berichts weitergehend beschrieben.

Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den liechtensteinischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands sowie dem International Code of Ethics for Professional

Accountants (including International Independence Standards) des International Ethics Standards Board for Accountants (IESBA Kodex), und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als eine Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte

Werthaltigkeit der Forderungen gegenüber Kunden

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemässen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung der Jahresrechnung des Berichtszeitraums waren. Diese Sachverhalte wurden im Kontext unserer Prüfung der Jahresrechnung als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu adressiert, und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Werthaltigkeit der Forderungen gegenüber Kunden

Prüfungssachverhalt

Per 31. Dezember 2022 weist die Bank Forderungen gegenüber Kunden in der Höhe von CHF 357.7 Mio., die

29.9 % der Gesamttaktiven ausmachen, und Wertberichtigungen für Kreditrisiken in der Höhe von CHF 0.9 Mio. aus.

Die Forderungen gegenüber Kunden werden zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Berücksichtigung von allfälligen Wertberichtigungen bewertet. Wertberichtigungen für Kreditrisiken werden durch Anwendung von Ermessen und Annahmen ermittelt. Dies trifft insbesondere auf die Bildung von Einzelwertberichtigungen für ausfallgefährdete Forderungen gegenüber Kunden zu.

Aufgrund des Vorliegens von erheblichen Ermessensspielräumen bei der Berechnungs- und Bewertungsmethodik eines allfälligen Wertberichtigungsbedarfs sowie der Höhe der Bilanzposition erachten wir die Werthaltigkeit der Forderungen gegenüber Kunden als besonders wichtigen Prüfsachverhalt.

Unsere Vorgehensweise

Unsere Prüfungshandlungen beinhalteten den Nachvollzug von Schlüsselkontrollen betreffend die Genehmigung, Erfassung und Überwachung von Forderungen gegenüber Kunden. In diesem Zusammenhang haben wir stichprobenweise Funktionsprüfungen von wesentlichen Schlüsselkontrollen vorgenommen.

Für eine Stichprobe von Forderungen gegenüber Kunden mit Einzelwertberichtigungen beurteilten wir die durch die Bank vorgenommenen Wertberichtigungen hinsichtlich Angemessenheit.

Wir untersuchten zudem eine Stichprobe von Forderungen gegenüber Kunden, die von der Bank nicht als möglicherweise ausfallgefährdet eingestuft worden sind und beurteilten, ob unter Berücksichtigung der Sicherheiten ein Wertberichtigungsbedarf vorgelegen hat.

Schliesslich haben wir die vollständige und korrekte Offenlegung der Angaben im Anhang der Jahresrechnung im Zusammenhang mit den Forderungen gegenüber Kunden nachvollzogen.

Weitere Informationen zu Forderungen gegenüber Kunden sind auf folgenden Seiten im Anhang der Jahresrechnung enthalten:

- Seite 39: Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze
- Seite 42: Informationen zur Bilanz

Sonstige Informationen

Der Verwaltungsrat ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die im Geschäftsbericht enthaltenen Informationen, aber nicht die Jahresrechnung, den Jahresbericht und unseren dazugehörigen Bericht.

Unser Prüfungsurteil zur Jahresrechnung erstreckt sich nicht auf die sonstigen Informationen, und wir bringen keinerlei Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu zum Ausdruck.

Im Zusammenhang mit unserer Abschlussprüfung haben wir die Verantwortlichkeit, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zur Jahresrechnung oder unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Erkenntnissen aufweisen oder anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf der Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrates für die Jahresrechnung

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Jahresrechnung, die in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Jahresrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung der Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Jahresrechnung als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem liechtensteinischen Gesetz und den ISA durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem liechtensteinischen Gesetz und den ISA üben wir während der gesamten Prüfung pflichtgemässes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus:

- Identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen in der Jahresrechnung aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Ausserkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- Gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems der Gesellschaft abzugeben.
- Beurteilen wir die Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängenden Angaben.
- Ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des vom Verwaltungsrat angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Geschäftstätigkeit sowie auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Geschäftstätigkeit aufwerfen können. Falls wir die Schlussfolgerung ziehen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bericht auf die dazugehörigen Angaben in der Jahresrechnung aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Berichts erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr der Gesellschaft von der Fortführung der Geschäftstätigkeit zur Folge haben.
- Beurteilen wir die Darstellung, den Aufbau und den Inhalt der Jahresrechnung einschliesslich der Angaben im Anhang sowie, ob die Jahresrechnung die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse in einer Weise wiedergibt, dass eine sachgerechte Darstellung erreicht wird.

Wir kommunizieren mit dem Verwaltungsrat unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Prüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschliesslich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung identifizieren.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, über die wir uns mit dem Verwaltungsrat ausgetauscht haben, diejenigen Sachverhalte, die am bedeutsamsten für die Prüfung der Jahresrechnung des aktuellen Zeitraums waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte in unserem Bericht, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schliessen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus oder wir bestimmen in äusserst seltenen Fällen, dass ein Sachverhalt nicht in unserem Bericht mitgeteilt werden soll, weil vernünftigerweise erwartet wird, dass die negativen Folgen einer solchen Mitteilung deren Vorteile für das öffentliche Interesse übersteigen würden.

Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen

Übrige Angaben gemäss Art. 10 der Verordnung (EU) Nr. 537/2014

Wir wurden von der Generalversammlung am 29. April 2022 als Abschlussprüfer gewählt. Wir sind ununterbrochen seit dem Geschäftsjahr endend am 31. Dezember 1992 als Abschlussprüfer der Gesellschaft tätig.

Wir erklären, dass die in diesem Bericht der Revisionsstelle enthaltenen Prüfungsurteile mit dem zusätzlichen Bericht an den Verwaltungsrat nach Art. 11 der Verordnung (EU) Nr. 537/2014 in Einklang stehen.

Wir haben folgende Leistungen, die nicht in der Jahresrechnung oder im Jahresbericht angegeben wurden, zusätzlich zur Abschlussprüfung für die geprüfte Gesellschaft bzw. für die von dieser beherrschten Gesellschaften erbracht:

- Aufsichtsprüfung gemäss Art. 37ff. des Bankengesetzes

Darüber hinaus erklären wir, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen nach Art. 5 Abs. 1 der Verordnung (EU) Nr. 537/2014 erbracht haben.

Weitere Bestätigungen gemäss Art. 196 PGR

Der Jahresbericht (Seiten 30 bis 31) ist nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt worden, steht im Einklang mit der Jahresrechnung und enthält gemäss unserer Beurteilung auf Basis der durch die Prüfung der Jahresrechnung gewonnenen Erkenntnisse, des gewonnenen Verständnisses über die Gesellschaft und deren Umfeld keine wesentlichen fehlerhaften Angaben.

Ferner bestätigen wir, dass die Jahresrechnung sowie der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem liechtensteinischen Gesetz und den Statuten entspricht und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

KPMG (Liechtenstein) AG

Moreno Halter	Rahel Elkuch
Wirtschaftsprüfer	Dipl. Wirtschaftsprüferin (CH)
(Leitender Revisor)	

Vaduz, 3. März 2023

Impressum

Herausgeber Neue Bank AG, Marktgass 20, Postfach 1533,
9490 Vaduz, Fürstentum Liechtenstein

Redaktion Zeughaus Design GmbH, Barbara Schmiedehausen

Konzept und Gestaltung Zeughaus Design GmbH, Magma interactive GmbH

Druck dth Thurnher Druckerei GmbH

Disclaimer

Die in diesem Dokument enthaltenen Informationen wurden unter Beachtung grösster Sorgfalt erstellt. Trotz aller Sorgfalt kann die Neue Bank AG jedoch keine Verantwortung für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der Inhalte übernehmen. Alle enthaltenen Angaben werden lediglich zu Informationszwecken zur Verfügung gestellt und es handelt sich dabei weder um Kaufaufforderungen noch um Angebote oder Empfehlungen zum Erwerb oder Verkauf von Anlageinstrumenten, Tätigungen sonstiger Transaktionen oder zum Abschluss irgendeines Rechtsgeschäftes. Eine professionelle Beratung durch eine qualifizierte Fachperson wird empfohlen. Die Bank lehnt jede Haftung für Verluste oder Schäden ab, die durch die Nutzung der oder den Zugang auf die in diesem Dokument veröffentlichten Informationen entstehen könnten. Das Urheberrecht an dieser Broschüre liegt bei der Neue Bank AG und die Inhalte dürfen ohne vorherige Zustimmung nicht reproduziert, vervielfältigt oder weitergegeben werden.

